

für Bonn und Umgegend.

Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr abends.



Beginn des Drucks 9 1/2 Uhr morgens.

Preis in Bonn u. Umgegend mit Unterhaltungsbeilage monatlich 50 Wfg. frei Haus. Postgebühr zahlen Wfg. 1,20 vierteljährlich ohne, Wfg. 2,22 mit Aufschlaggeb. Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 12 Wfg., Stellenangebote 10 Wfg. die Zeile. Rotare, Rechtsanwält. Behörden, Gerichtsbekleid. Auktionatoren u. 20 Wfg. Zeitliche, Wahl-Anzeigen und Anzeigen von auswärtig: 25 Wfg. die Zeile. Wefamen 50 Wfg. die Zeile. Im Falle gerichtlicher Klage über bei Anzeigen fällt der bewilligte Rabatt fort.

Inventur-Ausverkauf

Auf Tischen zurückgesetzt und zum Aussuchen empfehlen wir folgende Posten zu **Nettopreisen:**

Wir bewilligen während der Dauer des Inventur-Ausverkaufs

5% Rabatt auf alle Schuhwaren in schwarz Leder, Lasting und Segeltuch.

10% Rabatt auf alle Schuhwaren in farbig Leder, Preislage bis Mk. 12.50.

20% Rabatt auf alle Schuhwaren in farbig Leder, Preislage über Mk. 12.50, ferner auf alle Sportschuhe, Tennisschuhe u. Stiefel, auf alle farbigen Kinderstiefel und alle Herren-Schnallenstiefel, Preislage über Mk. 11.50.

- D.-Segeltuch- u. Canevas-Stiefel **3⁵⁰** moderne Farben 6.50, 5.75 jetzt
- D.-Braune echte Chervr.-Stiefel **7⁷⁵** 11.00, 10.50 jetzt
- D.-Braune Chevr.=Halbschuhe **5⁷⁵** moderne Formen, 8.50, 7.50 jetzt
- D.=Knopfstiefel I^a Qualität **4⁷⁵** Lackblatt, 8.50 jetzt
- D.=Chromkid=Stiefel **5⁷⁵** Chevreaux-Ersatz jetzt
- D.=Chevr.=Knopfstiefel **12⁷⁵** feinstes Fabrikat, Rahmenarbeit, sonst 18.50, jetzt
- D.=Chevreaux=Zugstiefel **8⁷⁵** feinste Rahmenarbeit sonst 15.50, jetzt
- Posten D.=Plüsch=Pantoffeln **per Paar 1.75, 0.75.**
- Braune Herren-Halbschuhe **4⁵⁰** Ia Ledersorten 12.50, 10.50, jetzt Mk.
- Braune Herrenstiefel **5⁷⁵** ca. 150 Paare, gut sortiert, 13.50, 12.50, jetzt Mk.
- Lack-, Besatz- und glatte Herren-Zugstiefel **4⁷⁵** gut sortiert, 13.50, 12.50, jetzt Mk.
- Herren-Zugstiefel **4⁷⁵** gute Ledersorten, 12.50, 10.50, 9.50, jetzt Mk.
- Herren-Halbschuhe **4⁰⁰** teils Wiehs-, Kalb-, Chevreaulleder, Nr. 39, 40, 41 13.50, 12.50, 10.50, jetzt 6.50, 5.50,
- Herren-Segeltuchschuhe **2⁵⁰** 4.50, 3.50,
- D.=Lackspangenschuhe **3⁰⁰** 6.50, 5.50, jetzt Mk.
- D.=Braune Spangenschuhe **2²⁵** bessere Sorten, jetzt 2.75,
- Braune Kinderstiefel** Ia echt Ziegenleder, Grösse 27—30 M. 4.25, 31—35 M. 4.75.

Kaeuffer & Schmitz

Fernsprecher 1266.

Bonn, Wenzelgasse 11.

Gegründet 1878.

Herrschastliches Vis-à-vis wenig gebraucht, preiswert abzugeben. J. Dagemann, Bonn, Saftbrunnstr. 4.	Für Kunstliebhaber. Altes Delgemälde Christi Geburt darstellend zu verkaufen, Bonnerstr. 28a. Plüschsofa hochfein, umst. sehr billig zu verkaufen, Breitelstr. 28.	Hochf. Fahrrad neu, sportbillig zu verkaufen, Franziskanerstr. 3, 2. Et. Gebr. Fahrräder f. Damen u. Herren v. 25 Mk. an zu verk., Wenzelgasse 31.	Schöner doppelter Kleiderschrank Glasfront, Edelstoffe u. Teppich zu verkaufen, Kölnstr. 35. Künstliche Gebisse laut L. Rosendahl, Wenzelgasse 15a.	Fast neuer Kleiderdrant u. große massive Rille billig zu verkaufen. Bonn + Dörsenborf, Friedendorferstr. 38. Guterh. Fahrrad u. 1 Nähmaschine f. Feineinwand zu verkaufen. Rheingasse 7.	Fahrrad, geb. sehr hartes Leichtfahrrad, für 45 Mk. zu verkaufen, Brüdergasse 10. Parterre. Grammophon zu verkaufen, Bachstr. 18.	Induktionsapparat neu 40 Mk., kaum gebraucht, abzugeben, Nordstr. 54. 2 junge 7 Wochen alte Forterrier zu verkaufen, Bornheimerstr. 19.	Eine Anzahl Packkisten abzugeben. Gertr. Janßen Hof, Clemens-Auguststr. 44. Großer weicher Wolfspitz ausgelassen, Rüdigerstr. 17.
--	--	---	--	---	---	---	--

„Das Geheimnis der Nachbarin“

von ***

Frau Bankier Reichard war heute übler Laune und, was sie auch begann, um sich zu zerstreuen, es kam ihr etwas nicht aus dem Sinn, was ihr schon so oft Kopfzerbrechen gemacht hatte, etwas, was in irgend einer Beziehung zu ihrer Nachbarin, der Frau Assessor Braune, stand; denn immer und immer wieder flogen ihre Blicke nach dem Nachbarhause hinüber, wo Braune's Kinder unter der Obhut ihrer Mutter im Garten umherjubilten, sprangen und jauchzten, dass es eine Art hatte.

„Wie sie es nur fertig bringt“, frug sich Frau Reichard heute wohl schon zum duzendstenmale, „dass sie samt ihren Kindern immer so chic, so praktisch-einfach und doch so elegant gekleidet sind?“ „Ich verstehe es fast nicht, wenn ich bedenke, dass mir doch ganz sicher die doppelten Mittel zur Verfügung stehen wie ihr, daß ich alle meine Sachen aus den ersten Häusern der Grossstadt kommen lasse, stets die besten Schneiderinnen halte und doch nie so ganz zufrieden bin! Frau Braune aber ist immer mit dem neuesten da; ob es nun die Blusen und Hüte, die Schürzen und Kleidchen der Mädchen, die Ausstattung der Knaben, oder gar ihre eigene Toilette betrifft — sie muß irgend ein Geheimnis haben und dahinter will ich kommen.

„Assessor Braune ist für knauserig bekannt und hält sie knapp, das weiss ich genau; sie kann unmöglich soviel anlegen wie ich — daran liegt es also wohl nicht! Viele Pakete mit der Post

bekommt sie, wie ich doch genau beobachtete, auch nicht, und verreisen sehe ich sie doch nur, wenn sie zu ihren Eltern fährt, die auf dem Lande wohnen; folglich bezieht sie auch nichts aus der Großstadt, wie ich! Ihre Schneiderin soll ja sehr geschickt sein, aber“

Soweit war die gequälte Frau Bankier in ihrem Gedankengang gekommen, als ihr Gemahl eintrat.

„Kind“, sagte er, „ich habe mir die Sache überlegt, Du kannst, wenn es Dir Freude macht, mit den Kindern die Sommerferien an der See verbringen!“

Die junge Frau seufzte.

„Nun, Du machst ja ein Gesicht, als ob ich Dir eine Trauernachricht gebracht hätte und ich glaubte, Dich angenehm zu überraschen.“

„Weisst Du, Fritz, das ist nicht so einfach wie Du Dir denkst, denn weder ich selbst, noch die Kinder“

„Aha“, lachte der Bankier, „Ihr habt wieder einmal nichts anzuziehen!“

„In der Tat, so ist es!“

„Nun aber höre einmal, fast könnte ich ernstlich böse werden über diese ewigen Jeremiaden, sobald es sich um Deine Toilettefragen handelt. Du weisst doch, dass ich Dir jeden Wunsch gerne erfülle, aber ich kann doch nicht mehr tun, als Dir die Mittel zu bewilligen; das Einkaufen ist doch Sache der Hausfrau und das „Wo“ und „Wie“

erst recht! Sieh nur z. B. da drüben unsere Nachbarin, Frau Assessor Braune, die ist doch mit all ihren Puten immer so adrett gekleidet“

„halt“, fiel sie ihm hier in's Wort und es schien, als ob ihr plötzlich ein guter Gedanke gekommen wäre:

„Ich bin mit allem einverstanden, sobald die heißen Tage kommen, werden wir reisen. Frage mich jetzt weiter nicht — ich muß nur eben einen Besuch machen und wenn ich zurückkomme, dann hoffe ich Dir alles zu erzählen.“

„Das klingt ja ganz geheimnisvoll.“

„Ist es auch, sogar ein großes, ein wichtiges Geheimnis!“

Damit hatte sie sich aber auch schon in der frohesten Laune von ihm verabschiedet.

Frau Reichard ging. — Wohin? — Je nun, wohin anders als geradewegs zu ihrer Nachbarin, Frau Assessor Braune! Sie hatte es endlich über sich gebracht, den Stolz zu überwinden, der sie bisher von diesem Besuche abgehalten hatte, sie wollte und mußte es endlich wissen, das Geheimnis der Nachbarin.

Diese empfing sie in der liebenswürdigsten Weise und schnell waren die beiden Mütter im eifrigsten Gespräch über dies und das, was Frauenherzen bewegen und erregen kann, — — — nur von dem war immer noch nicht die Rede, was die Frau Bankier hätte ergründen mögen.

Da aber half wieder der liebe Zufall.

Die Türe ging auf und herein sprangen mit rosigen Pausbacken Frau Braunes Kinder — drei herzerquickende kleine Plappermäuler.

Mit artigem Knixlein begrüßten sie den Besuch und dann aber gings los:

„Mutter, Mutter, der Wagen von Koopmanns steht draußen und ein prachtooller Reisekoffer darauf!“

Inzwischen hatte der Bote den Koffer schon herein gebracht und legte darauf noch weitere Pakete, die die Neugierde der Kinder und das Erstaunen des Besuches erregten; und gleich ging es auch schon ans Auspacken und ans Bewundern.

Da war ein Reise-Necessaire, ein Reiseplaid, Rucksäcke für klein und groß, Sporthemden und Mägen für die Knaben; ein Staubmantel, sowie ein Reise-Kostüm für die Mutter, dazu noch Frottiertücher und Badelaken, denn die Reise sollte ja nach Scheveningen gehen.

Alles war reizend, chic, und vor allem preiswert, wie Frau Reichard nicht oft genug beständigen konnte und — — — jetzt wußte sie genug; daß diese praktische Frau Braune ihren Bedarf bei der Firma J. Koopmann & Cie., Bonn, Marktbrücke, deckte und daß von dieser Stunde an eine innige Freundschaft die beiden Damen verband, das hatte allein fertig gebracht: „Das Geheimnis der Nachbarin“.

Freibank Bonn.

Samstag den 6. Juli, vorm. von 9-12 u. nachm. von 3-5 Uhr Verkauf von Rindfleisch zu 40 Pfennig und von Schweinefleisch zu 35 und 40 Pfg. das Pfd. Die Schlachthof-Verwaltung.

Lehrmädchen

in ein besseres Haus- und Küchen-Einrichtungs-Geschäft per sofort gesucht. (Familienanschluss.) Bernh. Becker, Godesberg a. Rh., Coblenzstr. 49.

Vermiikt.

Der 25 Jahre alte Student Anton Schlicher aus Bonn ist seit einiger Zeit verschwunden. Er ist ca. 1.78 Meter groß, von schlanker Gestalt, hat schmales Gesicht, blonde Haare und redbraune Augen. Er trug blau-graue karierte Zoppe, einfache Strohhut und schwarze Schnürstiefel. Etwaige Angaben über den Verbleib sind der Polizeiverwaltung Bonn sofort anzugeben. Belohnung wird von den Eltern zugesichert. Bitte anscheiden! Concessionierte districte Leihungsvermittlung von Frau Broich, Kölnstr. 13, Barl.-früher Aderstraße 3.

Gutgehende Bäckerei

mit Kaffeewirtschaft unt. gütst. Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 5000 M. Briefe unter A. S. 285, an die Expedition. Schöne neu möblierte Zimmer preiswert zu vermieten, Sternstraße 52.

Brantpaar

sucht Wohnung zum 15. Septbr. Erwünscht sind 3-4 Zimmer abgetheilt. Etage. Angebote unter H. 25, an die Expedition.

Geräumige 1. Etage

in gesunder Lage der Stadt, 5 Zimmer und Küche, mit allen Bequemlichkeiten sofort zu verm. Näheres Rheinbrückenstr. 49.

Elegant möblierte Wohnung

1. Etage, bestehend aus 3 durch-einandergehenden großen Zimmern mit Zubehör und allen Bequemlichkeiten im Mittelpunk der Stadt gelegen, für sol. oder lat. zu verm. Näb. i. d. Exp.

Kolonialwaren.

Gutach. Geschäft, sehr rentabel, mäßige Miete, wegen Zurück-ziehens des jetzigen Inhabers preiswert zu verkaufen. Offerten unter N. B. 45, an die Expedition.

Ferien-Erholung.

Vom 12. Aug. bis 12. Sept. 2 gut möbl. Zimmer, Wohn-u. Schlafzimmer (2 Betten), in fast Privatamt, mit Frühstück zu vermieten. 1.50-2 M. Gefunde ruh. freie Lage, großer Wald, herrl. Aussicht a. Sieben-geb. geb. Gebirgs. 10 Min. vom Mittelpunk der Stadt Bonn u. Off. u. H. H. 483, an die Exp.

Möbl. Zimmer

bei ruhiger Familie zu vermieten, Princesstraße 19, 2. Etage.

Godesberg

Sohlesolnerstraße 22. In einem möbl. Zimmer Privatst. sofort zu vermieten.

Schlafstelle

mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Mühlengasse 11. Anhandige Handwerker finden Kost und Logis 34 Brüderstraße 24.

Wohnung

von 5 Zim. u. Zubehör, Etage od. Einmittenhaus, letzteres zu untervermieten geeignet, in nur gut. Zustand in Süd oder West von Bonn, von städt. Beamten (H. Familie) z. 1. Oktbr. a.läng. u. mit. gel. Off. u. Preis bald. erb. u. C. K. 28, a. d. Exp.

Quisisana

veget. Speisehaus empf. aut. Mittag- u. Abendtisch. Marktstraße 13, am Hofgarten.

Ladenlokal in Roisdorf

worin 6 Jahre Speisegeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, sofort zu vermieten. Zu erfragen dortselbst oder Wilschennstr. 8 in Bonn. Dabeist eine noch wenig geb. Kaffeemaschine zu verkaufen.

Geräum. Ladenlokal

mit Wohnung und ar. Arbeitsraum billig zu vermieten. Joesstraße 27. Zu erfragen Nr. 33, Unterb.

Cigarren-Geschäft

wegzugs halber zu übertragen o. Ladenlokal zu verm. Offert. u. J. S. 52, an die Exp.

2 Zimmer

Kölnstr. 238, ruh. Familie, sowie 3 Zimmer, Küche u. Manlarde Westend, zu vermieten. Näb. Kölnstr. 238, 1. Etage.

Möbl. Zimmer

zu verm. Salobstr. 3, 1. Etage. 2 Zimmer u. Manl. zu verm. Annaraben 81, II.

Wohnung zu vermieten

Joesstraße 66. Dabeist ein großes Zimmer an einzelne Person zu vermieten.

Baustellen in Benel

feinste Lage, billig zu verkaufen. Näb. Benel, Rheinstraße 28.

Kreuterstr. 98

abgeschl. 2. Etage 3 Zimmer und Küche zu verm. Annaraben 81, II.

Möbl. Etage

4 Zimmer und Küche, gut ein-gerichtet, elektrisch Licht u. alle Bequemlichkeiten der Neuzeit, an der Promenade der Neuzeit, in der Promenade der Neuzeit, in der Promenade der Neuzeit.

Der v. Rottenburg'sche Villenbesitz

zu Bonn, Coblenzstraße 121, groß 7719 qm, ist zu sofort. Antritt zu kaufen. Anfragen zu richten an Rechtsanwält Justizrat Klein, Bonn.

Southern-Büro-Räume

groß und hell, Eingang straßen-wärts, sofort billig zu vermieten. Pönnertalweg 62.

Abgeschl. hochherst. Etagenwohnungen

5-7 Zimmer, viele, Wintergärten, Küche, Badezimmer, Manlarde, mit allen modernsten Komfort, elektr. Licht, Gas, Wasserheizung, Auf- u. Abzug, herrliche Gärten mit Weingarten, Schloßstr. 25, keine ruhige Lage, zu vermieten. Näb. Pönnertalweg 62, 2. Et. u. Franziskanerstr. 1.

sehr schöne Wohnung

4 Zimmer und Küche per 15. Mai zu vermieten. Schöne Aussicht nach dem Rhein. Ausflugs- u. Vorbeimarktstr. 20, 1. Etage od. Poststraße 14, 1. Etage.

Schöne Wohnung

3 durchgehende Zimmer, Aus-sicht auf den Rhein, nur a. stille Gasse. 1. verm. Joesstraße 26.

1. Etage

Princesstraße 3, 5 Zimmer, Küche und 2 Manlarde per 1. Juli zu vermieten. Näheres Sternstraße 64.

Neuestes u. größtes Studegeschäft am Plage

auf dem Lande, Dauts. Werkst. und Stallungen, und großem Garten, umständlicher sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Filiale

gleich welcher Branche. Offert. u. H. K. 953, an die Exp.

Part.-Wohnung

5-6 Räume, mögl. m. Garten, sofort zu vermieten. Off. mit Preisangabe unter S. 445, an die Exp.

Propere Schlafstelle

Schönes, großes lüftiges möbl. Zimmer, sofort zu vermieten. Maarbachweg 12.

Übernahme einer Filiale

in Kasse am liebsten, sucht jar. strebamer Mann. Offerten u. K. R. 196, an die Exp.

Wohnung

Beamer sucht zum 1. August möbl. Zimmer möglichst mit Pension in durch-aus ruhiger Lage und ruhigem Dauts zu mieten, als Allein-mieter bevorzugt. Off. u. Preis-angabe unter C. 594, an die Exp.

Brantpaar

i. abgeschl. Et. 3 Z. u. Küche i. Mittelp. d. Stadt. Off. u. Pr. unter H. 26, an die Exp.

Kölnstr. 238

3 Räume, 1. Etage, für 14 M. zu vermieten. Näb. Armen-Verwaltung, Franziskanerstr. 8, 1. Etage.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, Bornheimerstraße 22.

Zu vermieten

abgeschl. Barterre und 2. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Manlarde, Weststraße 32, Näb. J. Bier, Pönnertalweg 111.

2 möbl. Zimmer

mit Balkon, 1. Etg., an 1 o. 2 Herren sofort zu verm. Sülzen-str. 28, Ecke Araelanderstr.

3. Etage

billig zu vermieten. Bonn, Sternstr. 65.

Benel

Wilhelmstr. 68, Hinterhaus 2. Etage, drei schöne, neue inlands-gebaute Räume an ruhige Familie sofort zu vermieten. Zu erfr. dabeist Barterre u. 1. Etage. Großes unmobl. Zimmer erste Etage, an einz. Person zu verm. Rheinbrückenstr. 7, 1. Et.

Kaiserstraße 9

enth. 6 Zimmer, Küche, Speise-kammer, Badezimmer, Veranda usw. zu vermieten.

Benel

Abgeschl. 1. Etage, 5 Räume u. Zubehör, sowie alle Bequeml. in Nähe Staatsbahnhof sofort zu vermieten. Näb. Pönnertalweg 62, Conrad Heinen, Pönnertalweg 62.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe alle farbige Stiefel mit 10-20% Rabatt Schuhhaus S. Offenbach 15a Bonngasse 15a, vis-à-vis der Kirche.

Benel.

Einfamilien-Haus in ruh. Lage. Nähe des Rheins, neuerbaut, 8 Räume mit allen Bequeml. u. sch. Garten für 12,500 M. bei ger. Anzahlung zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Benel, Wilhelmstr. 89. 1. Verm. 1.8. event. 1.9. wird von ein. Kaufmann für dauernd ein frndl. möbl. Zimmer in d. Nähe d. Bahnhofes gel. Off. u. M. S. 110, an die Exp.

Schöne 1. Etage

5 Zimmer, Küche und alle Be-quemlichkeiten, sofort zu ver-mieten. Näheres Rheinbrückenstr. 49.

kleines haus

mit 4-5 Zimmern und Küche, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, in guter ruhiger Gegend von 2 Damen gesucht f. September oder Oktober. Angebote erbeten unter „Kleines Haus“ an die Expedition.

Ladenlokal

in bester Geschäftslage, Stadt, nahe bei Köln a. Rh., in welchem ca. 15 Jahre Drogerie mit großem Erfolg betrieben wurde, ist Ende August mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Offerten unter O. Z. 694, an die Exp.

Barterre

4 Räume, evtl. mit Küche im Souterrain, mit allen Bequem-lichkeiten sofort zu vermieten. Gebrüderstr. 1, 1. Et. 2-3 Kabinen in einem stillen Hause zu vermieten. Marktstraße 34. Nachweislich ausgehende

Bäckerei

am Vorgelände, Motorbetrieb, elektr. Licht, Wasserleitung, ist bei 5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unt. W. R. 922, an die Exp.

1. Etage

2 Zimmer, Küche mit od. ohne Manl. zu verm. Vaulstr. 15.

Wirtschaft

von tücht. jungen Wirt sofort mit Vorkaufszins z. miet. gel. Off. u. L. A. 2, an die Exp.

2 Zimmer

zu verm. Wachsbleicherweg 30. Guter bürgerl.

Mittag-u. Abendtisch

Bormasse 15, 3. Et.

Für Bäcker

Ladenlokal mit Wohnung u. Bad-stube per 1. August zu vermieten. Wehlern, Coblenzstraße 101.

N. i. sol. od. später freie Wohn-

ung in best. Lage, wofür die Frau sich nützlich machen will, selbige ist sehr benandert im Nähen, Stricken und allen vorzukommenen Hausarbeiten. Gute Empfehlungen aus besser. Dauts. Off. u. W. J. 66, an die Expedition.

2 od. 3 Zimmer zu vermieten.

Näheres Rheinbrückenstr. 19.

Erntefeststraße 40

(2. Etage) 2 Zimmer mit ohne Manlarde zu vermieten.

1. Etage

4 schöne Räume, billig zu verm. Kommandierstr. 23, Unterb.

2 Zimmer an stille Leute

zu vermieten. Gebrüderstr. 1, 1. Et.

Schöne Schlafstelle

in best. Privatst. zu vermieten. Sternburgstraße 28.

Barterrezimmer

mit Pension zu vermieten. Näheres Franziskanerstr. 32.

Südlich möbl. Zimmer

zu vermieten. Kölnstr. 60, 2. Et.

Roisdorf.

Haus derseiterweg 1 mit schönem Obgarten sofort gün-stig zu verkaufen. Schönes sehr großes straßenw., nebl 1 Manl. zu M. 16 einchl. Wasser, d. M. a. 1-2 ruh. Leute sofort zu vermieten. Näb. Weidenheimerstraße 10a.

Randhaus

am Vorgel., renov., mit allen Bequeml. an junge Leute i. bill. zu verm. Näb. Pönnertalweg 62.

Haus

worin seit mehr. Jahr. Maschinen-biergeschäft betrieben wird, sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Sofort Wohnung

gel. von kleiner ruh. Familie, 3 Zimmer und Küche evtl. mit Manl. im Preise v. 3-400 M. Off. u. N. W. 79, an die Exp.

Sichere Existenz.

1 schönes Unterhaus mit voll-ständiger Bäckerei-Einrichtung, mit den neuesten Maschinen ein-gerichtet sofort zu vermieten ev. Haus zu verkaufen. Off. unt. A. J. 845, an die Exp.

2 Zimmer, Küche u. Manl.

zu verm. Sülzenstr. 28, Ecke Araelanderstr.

Erdarbeiter

gel. d. Weidung Baustelle Er-bauer Altes. W. Zickler.

Benel.

Einfamilien-Haus in ruh. Lage. Nähe des Rheins, neuerbaut, 8 Räume mit allen Bequeml. u. sch. Garten für 12,500 M. bei ger. Anzahlung zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Benel, Wilhelmstr. 89. 1. Verm. 1.8. event. 1.9. wird von ein. Kaufmann für dauernd ein frndl. möbl. Zimmer in d. Nähe d. Bahnhofes gel. Off. u. M. S. 110, an die Exp.

Schöne 1. Etage

5 Zimmer, Küche und alle Be-quemlichkeiten, sofort zu ver-mieten. Näheres Rheinbrückenstr. 49.

kleines haus

mit 4-5 Zimmern und Küche, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, in guter ruhiger Gegend von 2 Damen gesucht f. September oder Oktober. Angebote erbeten unter „Kleines Haus“ an die Expedition.

Ladenlokal

in bester Geschäftslage, Stadt, nahe bei Köln a. Rh., in welchem ca. 15 Jahre Drogerie mit großem Erfolg betrieben wurde, ist Ende August mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Offerten unter O. Z. 694, an die Exp.

Barterre

4 Räume, evtl. mit Küche im Souterrain, mit allen Bequem-lichkeiten sofort zu vermieten. Gebrüderstr. 1, 1. Et. 2-3 Kabinen in einem stillen Hause zu vermieten. Marktstraße 34. Nachweislich ausgehende

Bäckerei

am Vorgelände, Motorbetrieb, elektr. Licht, Wasserleitung, ist bei 5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unt. W. R. 922, an die Exp.

1. Etage

2 Zimmer, Küche mit od. ohne Manl. zu verm. Vaulstr. 15.

Wirtschaft

von tücht. jungen Wirt sofort mit Vorkaufszins z. miet. gel. Off. u. L. A. 2, an die Exp.

2 Zimmer

zu verm. Wachsbleicherweg 30. Guter bürgerl.

Mittag-u. Abendtisch

Bormasse 15, 3. Et.

Für Bäcker

Ladenlokal mit Wohnung u. Bad-stube per 1. August zu vermieten. Wehlern, Coblenzstraße 101.

N. i. sol. od. später freie Wohn-

ung in best. Lage, wofür die Frau sich nützlich machen will, selbige ist sehr benandert im Nähen, Stricken und allen vorzukommenen Hausarbeiten. Gute Empfehlungen aus besser. Dauts. Off. u. W. J. 66, an die Expedition.

2 od. 3 Zimmer zu vermieten.

Näheres Rheinbrückenstr. 19.

Erntefeststraße 40

(2. Etage) 2 Zimmer mit ohne Manlarde zu vermieten.

1. Etage

4 schöne Räume, billig zu verm. Kommandierstr. 23, Unterb.

2 Zimmer an stille Leute

zu vermieten. Gebrüderstr. 1, 1. Et.

Schöne Schlafstelle

in best. Privatst. zu vermieten. Sternburgstraße 28.

Barterrezimmer

mit Pension zu vermieten. Näheres Franziskanerstr. 32.

Südlich möbl. Zimmer

zu vermieten. Kölnstr. 60, 2. Et.

Roisdorf.

Haus derseiterweg 1 mit schönem Obgarten sofort gün-stig zu verkaufen. Schönes sehr großes straßenw., nebl 1 Manl. zu M. 16 einchl. Wasser, d. M. a. 1-2 ruh. Leute sofort zu vermieten. Näb. Weidenheimerstraße 10a.

Randhaus

am Vorgel., renov., mit allen Bequeml. an junge Leute i. bill. zu verm. Näb. Pönnertalweg 62.

Haus

worin seit mehr. Jahr. Maschinen-biergeschäft betrieben wird, sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Sofort Wohnung

gel. von kleiner ruh. Familie, 3 Zimmer und Küche evtl. mit Manl. im Preise v. 3-400 M. Off. u. N. W. 79, an die Exp.

Sichere Existenz.

1 schönes Unterhaus mit voll-ständiger Bäckerei-Einrichtung, mit den neuesten Maschinen ein-gerichtet sofort zu vermieten ev. Haus zu verkaufen. Off. unt. A. J. 845, an die Exp.

2 Zimmer, Küche u. Manl.

zu verm. Sülzenstr. 28, Ecke Araelanderstr.

Erdarbeiter

gel. d. Weidung Baustelle Er-bauer Altes. W. Zickler.

Benel.

Einfamilien-Haus in ruh. Lage. Nähe des Rheins, neuerbaut, 8 Räume mit allen Bequeml. u. sch. Garten für 12,500 M. bei ger. Anzahlung zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Benel, Wilhelmstr. 89. 1. Verm. 1.8. event. 1.9. wird von ein. Kaufmann für dauernd ein frndl. möbl. Zimmer in d. Nähe d. Bahnhofes gel. Off. u. M. S. 110, an die Exp.

Schöne 1. Etage

5 Zimmer, Küche und alle Be-quemlichkeiten, sofort zu ver-mieten. Näheres Rheinbrückenstr. 49.

kleines haus

mit 4-5 Zimmern und Küche, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, in guter ruhiger Gegend von 2 Damen gesucht f. September oder Oktober. Angebote erbeten unter „Kleines Haus“ an die Expedition.

Ladenlokal

in bester Geschäftslage, Stadt, nahe bei Köln a. Rh., in welchem ca. 15 Jahre Drogerie mit großem Erfolg betrieben wurde, ist Ende August mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Offerten unter O. Z. 694, an die Exp.

Barterre

4 Räume, evtl. mit Küche im Souterrain, mit allen Bequem-lichkeiten sofort zu vermieten. Gebrüderstr. 1, 1. Et. 2-3 Kabinen in einem stillen Hause zu vermieten. Marktstraße 34. Nachweislich ausgehende

Bäckerei

am Vorgelände, Motorbetrieb, elektr. Licht, Wasserleitung, ist bei 5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unt. W. R. 922, an die Exp.

1. Etage

2 Zimmer, Küche mit od. ohne Manl. zu verm. Vaulstr. 15.

Sommer-Räumungs-Ausverkauf

Infolge geringer Preise, Ersparnis der Bodenmiete und Dekorationskosten, sowie durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 12 tüchtigen Geschäften bin ich in der Lage, nur erstklassige, bewährte Fabrikate vom einfachsten bis zum feinsten Geschmacke zu konkurrenzlos billigen Preisen zu verkaufen.

Große Posten Herren- u. Damen-Kostüme, Stoffe in großer Auswahl, nur Saison-Neuheiten, billige Anfertigung nach Maß.
Ein Posten 140 cm breite Cheviots, schwarz und blau, prima Ware p. Mt. 2.95
Restbestände in Mousseline, Satin, Blusenstoffe, Japans und Watte, anhergegendlich billig.
Große Posten Blusen- und Kleiderstoffe, Saison-Neuheiten, nur erstklassige Fabrikate, zu enorm billigen Preisen.

Erstes Bonner Spezialhaus
für Gelegenheitskäufe und Reste
Max Löwenherz
Markt 29. 1 Treppe hoch.

1. oder 2. Etage

in herrschaftlichem Hause zwischen Herwarthstraße, Baumhübler und Boppolder Allee zu mieten, 4-5 Zimmer (moderne Einrichtung, elektr. Licht, Badezimmer u. Bedingung).

Gefl. Offerten unter V. Z. 17. an die Expedition des General-Anz.

Köchinnen, Köchen, Zweit-, Zimmer- und Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau **Johann Wedemeyer** Stellenvermittler, Rheinaustraße 22.

Ordl. Mädchen
sucht Stelle zum Alleinleben in herrschaftlichem Hause.
Näheres in der Expedition.
Zwei junge mittl. Mädchen (Westerr.) suchen Stelle als **Verkäuferinnen** in Konditorei oder dergl. Näheres in der Exped.

Ältere Person
t. Haus, erf. f. St. als Haushält. o. Stütze i. h. r. Haushalt. Offert. u. B. H. 200. postlagernd Altendamm.

Restaurationsköchin
Küchen- und Zweitmädchen, sowie Mädchen für alle Hausarbeit suchen Stelle durch Frau **Johann Wedemeyer**, Stellenvermittlerin, Rheinaustraße 22.

Jüngere Köchin
die etwas Hausarbeit übernimmt in ein feines Weinrestaurant am Rhein bei gutem Lohn sofort gesucht.
Jof. Coustelier, Niederbollenberg a. Rh., Rheinallee.

Einfaches Fräulein
welches gut zu Kochen versteht und mit Kindern von 7, 5 und 2 Jahren umgeh. kann, sof. ges. Offert. u. H. 91. postl. Godesberg. **Blutiges Fräulein**

Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Mehlen a. Rhein, Kaiserstr. 2.

Kinder mädchen
zu zwei Kindern für Nachm. sof. ges. **Brüderstraße 16.**

Dienstmädchen
gesucht, **Brüderstraße 22.**

Verkäuferin
mit besten Empfehlungen für Feinbäckerei und Konditorei gef. Ein. Dausarb. in u. übern. **Carl Theod. Wirtz, Bonn, Oberbollenbergstraße 30.**

Stundenmädchen
für Zimmerarbeit gesucht, **Bismarckstraße 28.**

Mädchen für alle Hausarbeit
gesucht, **Wibbelstraße 16.**

Fräulein
sucht sofort Stelle als Buffet. Offerten unter K. W. 95. an die Expedition.

Propere Frau
für mittags zum Kochen des Lebens sofort gesucht, **Fenzelsstraße 50.**

Tücht. Dienstmädchen
für alle häusl. Arbeiten gesucht. **Frau Josef Schatz jr., Fenzelsstraße 20.**

Widowes.
Ein gutes Budgetgeschäft in einem Rheinischen Familienverhältnisse halber zu übertragen. Off. u. J. S. 216. an die Exp.

Beff. Mädchen
welches die gute bürgerl. Küche versteht u. den Haushalt selbstständig führt, sucht Stelle, am liebsten auf dem Lande. Offerten unter G. B. 95. an die Expedition.

Bügel-Wehrmädchen
besseres, gesucht, **Brüderstraße 10.**

Zimmermädchen
für alle Arbeit zum 1. August, ev. sofort gesucht. Zweitmädchen vorhanden. **Fremdenpension Villa Anna, Bad Neuenahr.**

Stundenmädchen
sucht Stelle für nachmittags, **Bonnertalweg 340.**

Ein beff. Mädchen
welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht, **Niemensstraße 16 1. Etg.**

Fräulein
sucht sof. Stelle als St. b. Hausfrau. Selbiges ist auch sehr kinderlieb. G. Vogel, Dönningen a. Rh., Fenzelsstraße 7.

Besseres Mädchen oder Stütze
für Zimmerarbeit u. Servieren und Mädchen für alle Arbeit gesucht. **Arzlarstraße 43.**

Mädchen
In d. beff. wie einf. Küche erf. sucht Stelle. Offerten unter L. R. 140. an die Expedition.

Mädchen
15 Jahre alt, sucht leichte Stelle in kleinen fast. Haush. Bonn. **Beff. Clem.-Anfangstr. 78.**

Zum 15. Juli
gesucht ein **beff. geacht. Mädchen** für bürgerliche Küche und alle Hausarbeit, **Endenicher Allee 3.**

Mädchen vom besten Lande
für alle häusliche Arbeit gesucht, **Vortheimerstraße 78, 1. Etg.**

Heringsalat

berollt von neuen Holländer Heringen
Plund 1 Mk.
empfiehlt

Ad. Koeuffer
Markt 15.
Fernsprecher Nr. 256.

Neues Mainzer Sauerkraut
erste Sendung
Montag eintreffend
empfiehlt

Ad. Koeuffer
Markt 16.
Fernsprecher Nr. 256.

Gärtner
verb., Mitte 40er, kl. Familie, sucht gefühl. auf gute Frau u. Empf. bald o. spät dauernd. Stellung. Gefl. Off. u. O. K. 45. an die Exp.

Jg. Kaufmann
mit guten Kenntnissen u. flotter Handchrift sucht ausbührende Beschäftigung. Offerten unter K. G. 107. an die Exp.

Ein tüchtiger Junge
welcher mit Pferden umgehen kann sofort gesucht.
Janus Goringmann, Infel.

Schlosserlehrling
gesucht, **Rheinstraße 22.**

Tüchtige Schamottformer und Ofenarbeiter
sowie einige **Blazarbeiter**

bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung für sofort gesucht
Phönix
Schamotte- u. Dinas-Werke, G. m. b. H.,
Epich bei Troisdorf.

Tücht. Fuhrknecht
gesucht, Lohn 40 M. monatl.,
Eberlath, Mühlstraße 19.

Vehtling
u. günl. Beding. gleich gesucht,
Jaf. Westler, Schlossermeister, Mühlstraße 100.

Schuhmacher
sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung. **Joh. Kuel, Godesberg, Dittstraße 20.**

Wohlere tüchtige Anstreichergehülfe
sucht Anstreicher-Geschäft **Kaspar Reitemeh, Siebbrunnstraße.**

Schichtmeister
für Eisenbahn-Oberbauarbeiten gegen hohen Lohn gesucht.
Troisdorf, Bermann.

Bermann.
Tüchtiger zuverlässiger **Heizer**
gesucht.
Mosaikfabrik Sinzig.

Gesucht
wird zum sof. Eintritt ein in der Krankenpflege erfahrener zuverlässiger **Diener**
zu einem älteren Herrn.
Näh. Maargasse 24.

Junger Drogist
in ungel. Stelle in Apoth. f. der 1. Dtl. Stelle in ein. hies. Apoth. oder Drog. Selb. war auskult. in Apoth. tätig. Off. u. H. K. 5. an die Expedition.

Erf. Krankenwärter
sucht Stelle, am liebsten b. einz. Herrn. Gute Bezahlung vorhanden. Offerten unter E. N. 21. an die Expedition.

Tücht. Badergesele
gegen hohen Lohn gesucht.
Bonnertalweg 37.

Ein angeheurer prozeder Mehrgesele
sofort gesucht.
Carl Jüttich, Godesberg, Burgstraße 12.

Freiwillige u. Samstags abend und Sonntags gel. Näheres in der Expedition.

Maschinenschreiber (in)
für stundenw. Beschäftig. gesucht.
Näheres in der Exped.

Schreinergele
gesucht, **Mörentenstraße 12.**

Zweiter Badergesele
3 bis 4 erlangen Beschäftigung. Offert. Franzstraße 21.

Widwer
wird Betten und Sofas zu Danke anmachen.
Näheres in der Expedition.
Jungen prozeder **Mehrgesele**
sucht für sofort
Carl Jenz, Godesberg.

Bonner Männer-Gesangverein.

Schiffstour nach Boppard
mit Dampfer „Bohngarin“ der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft
Sonntag den 7. Juli (Tagesstour).

Ab Bonn punkt 7 1/2 Uhr (es wird pünktlich abgefahren), ab Remagen (für Nachzügler) 9.10 Uhr, in Coblenz 12 Uhr, ab Coblenz 2 Uhr, in Boppard 3 Uhr, ab Boppard 7 Uhr, in Bonn gegen 11 Uhr.

Großer humorist. Gesangwettbewerb, Liedervorträge und Tanz.
Teilnehmerkarten für Mitglieder und Fremde sind bei Herrn Kassiermeister P. et. G. r. u. s. überreicht, niederzulegen. Gleichzeitig werden dort Einzeichnungen für das Mittagsessen auf dem Schiff (Couvert Mt. 2.—) bis Samstag mittag entgegengenommen. Der Vorstand.

Wiener Konzert-Garten.

Heute Freitag, 5. Juli:
einmaliges aussergewöhnliches Grosses Militär-Konzert

angeführt von dem Trompeter-Korps des Jäger-Regts. zu Pferde Nr. 3 aus Colmar im Elsaß, unter persönlicher Leitung ihres Stadstrompeters Herrn Albert Lenz.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Vorzüglich gewähltes Programm.

Central-Hotel
Am Friedrichsplatz.
Täglich Konzert
des internationalen Tamburico-Ensembles „Dalmata“.
Anfang 7 1/2 Uhr. Kapellm. Marko Janovic. Eintritt frei.
Café, Wein- und Bier-Restaurant 1. Etage.
Billard.

Ein halberdeckt Gefochten
mit abnehmbarem Bod. noch sehr gut erhalten.
zu verkaufen.
Näh. Jakob Dehich, Wagenabrl. Mühlstraße 140.

Schinken
und **zartes Rindfleisch**
empfiehlt
Lambert Vianden.

Apfelwein
hochfein und rein
empfiehlt billig
Lambert Vianden.

Johannisbeer- und Stachelbeer-Wein
empfiehlt
Lambert Vianden.

Guts-Butter
frisch eingetroffen per Vd. 1.10 bei 5 Vd. 1.07
Tafel-Butter p. Vd. 1.15 u. 1.20, Blockwurst per Vd. 1.00, bei 5 Vd. 95 Pfg.

Wohnung gesucht
4-5 Zimm., Küche, alle Bequeml., Garten, kleine Aussicht nach dem Rhein erwünscht. Off. u. Preis u. P. O. 403. an die Exped.

Beuel
4-5 Zimm., Küche, alle Bequeml., Garten, kleine Aussicht nach dem Rhein erwünscht. Off. u. Preis u. P. O. 403. an die Exped.

Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handchrift für das Kontor einer Fabrik gesucht. Kleine Vergütung wird gewährt. Selbstgeschriebene Angebote u. V. 88. an die Expedition.

Polsterer
wird Betten und Sofas zu Danke anmachen.
Näheres in der Expedition.
Jungen prozeder **Mehrgesele**
sucht für sofort
Carl Jenz, Godesberg.

alte Kartoffel
angefommen und empfiehlt
billig
Ehr. Vianden, Mühlstraße 7.

2 mbl. Zimmer
mit Pension. Offert. u. N. D. 86. an die Exped.

Echten holl. Maikäse

Chester Roquefort
Gorgonsola
Franz. Camembert
und Gervais
täglich frisch empfiehlt

Jos. Müller
Markt 3.
Prachtvolle

Matjesheringe
Neue holländische

Dollheringe
mariniert in feiner Rahmsauce.

Hochfeine Delikates- und Bismardheringe
sowie

Rollmops
empfiehlt

Jos. Müller
Markt 3.
Gebräutes, jedoch noch gut erhaltenes

Pianino
für längere Zeit zu mieten entl. gegen mäßige Raten zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

Getragene
Kleider, Schuhe laien zu hohen und vollen Preisen. Frau **Suselt, Maargasse 23.** Karte ermit.

Getragene
Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Bälle laien zu hohen, für 20 M. zu verkaufen. Näh. bei **Jean Wittelmann, Boppolderstr., Sternburach 26.**

Antauf
getragener Herren- und Damenkleider, Schuhe zu den höchsten Preisen. Komme sof. nach auswärts. **Franz Bonnier, Josefstraße 52.**

Tedel-Rüde.
Bei Anschaff. e. r. Hundes ist sof. ein bildsch. 1 Jahr alter Tedel sehr nachst. u. subverrein, gelbbraune Farbe, rasselnd und gelblich, für 20 M. zu verkaufen. Näh. bei **Jean Wittelmann, Boppolderstr., Sternburach 26.**

Zwei 9jähr. Pferde
ein Wagenpferd und eins für Fuhrwerk oder Akter, beide zuverlässig in der Arbeit, billig zu verkaufen. **H. Woers, Am Schladhof, Kernstr. 1313.**

Mutterschwein
umständlicher billig zu verkaufen. **H. Woers, Am Schladhof, Kernstr. 1313.**

frischmelk. Kuh
mit Kalb zu verkaufen.
Näheres bei **H. Woers, Am Schladhof, Kernstr. 1313.**

Rasse-Pferd
für Lauf- und Zugpferd, besonders für Geschichtsmaggen, Hotel-Cygnus- oder Bierwagenverwendung zu verkaufen, augst und zuverlässig in aller Arbeit.
Beuel, Kreuzstraße 14.

Kriegshund
Mikado-Terrier 1 1/2 J. bildsch. sehr wach., bei. Stubenweiser, wogausdauernd zu verkaufen, **Schloßstraße 32.**

Glucke
Wandotte-Gemse mit 15 Wanddotterschlüpfen für 15 Mark zu verkaufen.
Karl Risse, Krupp am Rhein.

Im Hundescheeren
Mädchen und Coupiere u. Stück 1 Mt. empfehle mich. **Wittelm., Bonn, Kreuzstraße.**

Schönes laub. gewandtes Käzchen
in nur gute Hände zu verabschieden. **Antraen u. K. 202.** an die Expedition.

Gut. Jagdhund
wegen Aufgabe der Jagd billig abzugeben.
Näheres in der Expedition.

Casselsruhe.

Heute Freitag:
Grosses Gastspiel
von **Gebhardts**

Tegernseer-Ensemble.
In diesem Genre das hervorragendste, feinste und gebiegentste deutsche Unternehmen.
Nicht zu verwechseln mit Trioler Gesellschaften.
In ihrer Scene:
Ein Abend am Tegernseer. Opern: **Wegschilde i. Wort u. Gesang**
Das Ensemble ist in Wort und Bild gezeichnet durch die ersten Regisseure der Gegenwart.

I. Teil: Konzertprogramm u. Darbietungen.
Die Tegernseer mit ihren Kostschätzern.
Die Tegernseer mit ihrem Damen-Quintett (Gesang u. Capella).
Die Tegernseer mit ihrem Doppel-Quartett (Nieder mod. Romp.).
Die Tegernseer mit ihren Solisten und Chors.
Die Tegernseer mit ihrem Solisten.
Die Tegernseer mit ihrem von keinem Unternehmen erreichten Nationaltanz.

Im Beize der Ehrenmedaille der Königl. Akademie der Künste in München.
Das Ensemble ist das einzige, welches deutschen Gesang nach Frankreich (4 Monate Folies-Bergères, Paris), England (London, Palace-Theater Blackpole Wintergarden), Spanien (Teatro Zarzuela Madrid, Barcelona, Sorano-Theater), Rußland (Wolterburg Aquarium), Dänemark (Circus Varietés Kopenhagen), Holland (Haas Scala-Theater) u. gebracht hat.

Belannt durch sein Auftreten in allen 1. Theatern in Deutschland, zuletzt Kurhaus-Badens, Weimar, Bonn, Riffingen.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Casselsruhe

Sonntag den 7. Juli:
Groß. Wohltätigkeitskonzert
verbunden mit Volksbelustigungen

veranstaltet vom **Zigarren-Abschnitt-Sammel-Verein**
zum Besten hiesiger armer Kinder aller Konfessionen, unter gefälliger Mitwirkung der Kapelle der 160er. Leitung Kapellmeister-Adjutant Herr **H. E. K. F. r. i. e. g.**

Bonner Turn-Vereins
und der zur Zeit in der „Sonne“ konzertierenden **Künstlergesellschaft**

Gebhardts Tegernseer.
Von 5 Uhr ab:
Tanz in dem im Freien errichteten Zelte.

Illumination u. Feuerwerk.
Punkt 10 Uhr: **Fackelzug nach Bonn**
unter Vorantritt der Kapelle.

Der Wohltätigkeit sind keine Schranken gesetzt.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Tierdreh-Berein.

Freitag den 5. Juli: Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr.
Samstag den 6. Juli: Morgengottesdienst 9 Uhr. Neumondsweihe und Predigt. **Sabbatansaana 9 1/2 Uhr.**
Über 100 gebrauchte u. gute **Rästen und Kästchen**
bittet. **Martinstraße 6.**

Glückliches Heim!
gebild. junge evange. Witwe, Anfang 30, in geistlicher Lebensstellung od. Rentner, welcher sich nach einem gemüthlichen Heim sucht. Witwe mit 1-2 Kindern nicht ausgeschlossen. Nur erwerbsfähige Offerten u. M. L. 135. an die Expedition.

Stud. math.

Samstag den 6. Juli 1907, abends 7 Uhr im „Goldenen Stern“.
Tages-Ordnung:
1. Bericht über den Verbandstag in Efen.
2. Berednermaterial beim Fuhrwerk.
Unser Mitlieder, auch die Damen, werden dringend gebeten, teilzunehmen. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Heirat

mit gebild. sol. Herrn von Natrl. Erziehung im Alter von 35 bis 50 J., in geistlicher Lebensstellung od. Rentner, welcher sich nach einem gemüthlichen Heim sucht. Witwe mit 1-2 Kindern nicht ausgeschlossen. Nur erwerbsfähige Offerten u. M. L. 135. an die Expedition.

Heirat

Zweck d. Heirat f. Kräftich. Witwe 20er, mit 3000 Mt. Einkommen die Bekanntheit eines einfachen Mädchens. **Gefl. ausführliche Offerten u. R. T. 269.** an die Expedition.

Heirat

wünscht Kaufmann, 25 Jahre, in geistl. Stellung die Bekanntheit eines evange. Mädchens zu machen. Offerten mit Bild unt. M. W. 103. an die Expedition.

Heirat

Besseres Mädchen, 24 Jahre sehr häuslich erzogen, sucht die Bekanntheit eines sol. Staatsbeamten dross Heirat. (Honn bevorzugt.) Off. u. H. M. 22. an die Exped.

Heirat

Wünscht Kaufmann, 25 Jahre, in geistl. Stellung die Bekanntheit eines evange. Mädchens zu machen. Offerten mit Bild unt. M. W. 103. an die Expedition.

Heirat

Besseres Mädchen, 24 Jahre sehr häuslich erzogen, sucht die Bekanntheit eines sol. Staatsbeamten dross Heirat. (Honn bevorzugt.) Off. u. H. M. 22. an die Exped.

Heirat

Wünscht Kaufmann, 25 Jahre, in geistl. Stellung die Bekanntheit eines evange. Mädchens zu machen. Offerten mit Bild unt. M. W. 103. an die Expedition.

Preis-Ausdreiben.

Zum Bau eines Gesellschaftshauses und von Geschäftsräumen für eine Weinhandlung wird hiermit ein

Skizzen-Wettbewerb

unter den im Deutschen Reich anässigen Architekten ausgeschrieben. Es sind folgende Preise ausgesetzt:
ein erster Preis zu Mk. 1500.—
ein zweiter Preis zu Mk. 1000.—
zwei dritte Preise zu je Mk. 500.—

außerdem wird der Ankauf weiterer Entwürfe zum Preise von je Mk. 300.— vorbehalten.

- Preisrichter sind die Herren:
1. Kgl. Baurat Heimann in Köln;
 2. Kgl. Baurat Rob. Schulze in Bonn;
 3. Kgl. Baurat Rud. Schulze in Bonn;
 4. Kgl. Regierungs-Baumeister Krings in Köln;
 5. Baudirektor Jakob Dahm jr. in Bonn;
 6. Ingenieur Karl Wenger in Bonn;
 7. Direktor August Bourdin in Bonn.

Die Entwürfe sind bis zum 1. Oktober d. J. abends 6 Uhr, bei der unterzeichneten Gesellschaft einzureichen. Von denselben sind die Bedingungen und Unterlagen gegen Einlegung von 5 Mk. zu beziehen. Dieser Betrag wird bei Ablieferung eines Entwurfs zurückerstattet.

Bonn, 27. Juni 1907.
Bonner Bürger-Verein A.-G.
Der Vorstand:
A. Bourdin.

Versteigerung

einer
Gastwirtschaft mit Fremdenverkehr
samt Inventar
zu Siegburg.

Am Mittwoch den 17. Juli 1907, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Reichenstein zu Siegburg (Markt)

lassen die Erben der verlebten Eheleute Gastwirt Johann Strauß und Anna Maria geborene Schumacher zu Siegburg

das zu Siegburg, Brungshof Nr. 2 gelegene Wohnhaus, in welchem bisher Gastwirtschaft mit Fremdenverkehr mit gutem Erfolg betrieben wird, nebst Hintergebäude, enthaltend Schlafsaal mit ca. 30 Fremdenbetten, sowie das gesamte Wirtschaftsinventar

unter günstigen Bedingungen durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend versteigern. Die näheren Bedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu erfahren.

Gleichzeitig lassen die genannten Erben an demselben Tage nachm. 3 Uhr in dem zu versteigernden Wohnhause verschiedene Mobilien, als:

- 1 Waschmaschine, 2 Betten, 1 Waschtisch,
- 1 Nachtkästchen, 3 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Wäscheschrank, 1 Kommode, 1 Tisch,
- 6 Stühle, 1 Plüschsofa, 1 Spiegel, 1 Ofen und Waschtücher

gegen gleich bare Zahlung durch den unterzeichneten Notar versteigern.

Stegburg, den 2. Juli 1907.
Der Königliche Notar:
Justizrat Vieten.

Schuh- und Mobilar-Versteigerung.

Am Samstag den 6. Juli cr., von 9-1 und von 2 Uhr ab, werden im Auktionslokale Wenzelgasse 54, hier:

ca. 220 Paar Schuhe aller Art, sowie um 11 Uhr: 2 Ruchbaum-Betten, Tische, Schränke, Sofas, 2 Oefen, Waschtommode, Anrichte, Stühle, verchied. Gegenstände, Bilder etc. gegen Barzahlung versteigert.

Zufachlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot.
Carl Simon, Auktionator, Bonn, Kölnstraße 91.

Krankheitshalber zu verk. oder zu verm. Waldschenke Rheingold, Sonnet Rh.

Gerechte Fernsicht. Ebenfalls große Weinellerei, Keller-, Gar- und Lagerhaus nebst Comptoir, auch zu Brennerei oder anderem Geschäft passend, billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Emil Mayer, Weinquatsbesitzer, Sonnet a. Rh.
Gelegenheit zur Gründung einer guten Existenz.

Der Allein-Betrieb eines hochlohnenden gewaltigen Massen-Artikels ist für Bonn sofort zu vergeben. Zur Ueberrahme sind 250 Mark in bar erforderlich, anderes zwecklos. Erste Referenzen erfahren Näheres nur Samstag den 6. Juli von 10 bis 6 Uhr im Hotel „Kronprinz“ Bonn.

Suche für ein feines Geschäft in bester Lage möglichst bald ein

größeres Ladenlokal.

Off. u. Z. P. 30. an die Expedition.

Steingut-Cellerdreher

sofort bei hohem Lohn für dauernde Arbeit gesucht.
Ludwig Wessel Act.-Ges.
Bonn-Vöppelbors.

Schlosserarbeit Herrschaftlicher Kutscher, verheiratet, ohne Kinder, sucht Stelle zum 1. oder 15. August. Guter Fahrer und Pferdeschmied. Offerten unter P. P. 42. an die Expedition.

Spezial-Angebot

aus unserem Sommer-

Räumungs-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

- Einzelne u. zurückgesetzte Muster- **Teppiche** in allen Qualitäten in allen Grössen
- Einzelne Paare zurückgesetzte Fenster- **Gardinen** teilweise angestaubt in allen Ausführungen
- Erbstüll-, Spachtel-, Tüll- und Band- **Stores** Bame femme, Brise Bises einz. Paare weit unter Preis.
- Einzelne zurückgesetzte Fenster- **Portiären** in allen Stoff- und Stilarten, weit unter Preis
- Tuch-, Gobelin-, Filz- und Plüsch- **Tischdecken** reich bestickt unter Preis
- Tüll-, Spachtel- und Band- **Bettdecken** 1- und 2bettig, durch Dekoration etwas gelitten
- Nessel-, Croisé- und prima Satin- **Steppdecken** mit Ia Füllung, in bordeaux und blau
- Einzelne Modelle in schwarzen und weissen **Eisenbetten** für Kinder und Erwachsene extra billig
- Oberbetten, Kissen, Unterbetten und alle **Bettwaren** in bekannt guten Qualitäten

Grosse Posten aussortierte

Perser Teppiche mit einem Extra-Rabatt von **15%**

Geschn. Cahn



Fahrräder

gebrauchte, mit und ohne Rücktrittbremse, sehr billig zu verkaufen.

Fahrrad-Handlung
Emil Weber
Kölnstraße 143.

herren - Stiefel

früher 18-13 Mk. jetzt 16-11 Mk.

A. Solich & Cie.
Belderberg 6.

Locken

halbar u. hübsch, die nicht aufgehen, erzielen Sie nur in Dr. Kuhn's Badenwasser Sabinin 65, 80 u. 1.- u. Pomade Sabinin 1.-. Man verlange nur Sabinin, echt von Frz. Kuhn, Kronenprf., Nürnberg. Hier J. Hartmann, Kronenprf., Brodweg, Poststr. 23, Mineralbad, Rönnestr. 61.

Schön oder hässlich? Aufsehen erregen unsere stark verlangten Schritten oder reine, naturgemässe Schönheitspflege mit praktischen Ratschlägen für sicheren Erfolg. Prospekt R. 13, gratis vom Verlag Corana Berlin SW. 47.

Güterhaltene **Bade-Einrichtung** mit Rohbenutzung zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. N. E. 99. an die Exped.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass vom Monat Juli ds. Jahres ab unsere Geschäftsräume **Samstags** nur

von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags

geöffnet sein werden.

Bonn, im Juni 1907.

- Bergisch Märkische Bank Bonn
- Bonner Bank für Handel und Gewerbe
- Bonner Privatbank
- Louis David
- Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft A.-G.
- A. Schaaffhausen'scher Bankverein Filiale Bonn.

Kataloge gratis und franko.



Alleinvertreib: **Schuhhaus Klostermann**
Sternstrasse 30 Bonn Fernsprecher 1837.

Getragene Kasse - Heisender

Herrn- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel kauft u. bezahlt hohe Preise Frauenkleid., Mühlengasse 11. Karte genügt.

Für mein Manufakturwaren-geschäft in einer St. Stadt a. Rh. suche ich Behrmädchen ein aus guter Familie unter günst. Beding. Selbstgesd. Off. unt. P. H. 4. an die Exped.

Bonner Stadt-Theater.

Zweimaliges Gastspiel des Deutschen Theaters und der Kammerspiele Berlin.

Dienstag, 9. Juli: **„Erdegeist“**
Komödie in 4 Akten von Frank Wedekind.
Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 10. Juli: **Gyges und sein Ring.**
Trauerspiel in 5 Akten von Hebbel.
Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

1. Rang und 1. Sperrig 4 Mk., Fremdenloge und 2. Sperrig 2,50 Mk., 2. Rang 2 Mk. und 1.50 Mk., Parterre 1,25 Mk., Gallerie 60 Pfg. (ausschließlich der städt. Kartensteuer und Kleiderablage).
Vorverkauf bei W. Sulzbach, Musikalienhandlung, Färbenstr. 1.

Bonner Krieger-Verein.

Am nächsten Sonntag, 7. Juli: **Sommer-Fest**

mit familie
bei Krause in Eudendich (früher Niederstein).
Berlammung 3 Uhr daselbst.
Am selben Tage, vormittags 11 1/2 Uhr: **Gebensweihe des Marine-Vereins.** Hierzu Antreten bei der Fahne um 11 Uhr in der Berthensballe.
Karten zu dieser Feier können bei unserem Vorsitzenden Herr Heinrich in Empfang genommen werden.
Zu beiden Festlichkeiten bitten wir die Kameraden, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.
NB. Die Monats-Berlammung am 9. Juli fällt aus.

Samstag den 6. Juli 1907
IV. Garten-Konzert
Nachher Tanz.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Der Vergnügungs-Ausschuss.

Hôtel und Pension Schaumburger Hof

Godesberg-Plittersdorf a. Rh.
Jeden Freitag:
Grosses Militärkonzert
in den Parkanlagen,
ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Reg. Nr. 160, unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn Böhm.
Spezialität: **Original-Mosel- und Saar-Weine** von den billigsten Preislagen an.
Hochachtend H. Mundorf.

Godesberg-Plittersdorf

Hotel und Pension Kölner Hof.
Schattige Rhein-Terrasse.
Erstklassige Biere und Weine.
Spezialität: **Hochfeiner Kaffee mit eigenem Backwerk.**
Fernspr. 32. Pension: 4 Mark. Fernspr. 32.
Frau Witwe Trimborn, Besitzerin.

Restaurant „Zum deutschen Kaiser“

Brückenstraße 18
hält sich bestens empfohlen.

Weinstube I. Etage.

Aufmerksame Bedienung.
Luftkurort Kyllburg in der Eifel
Haltestelle der Schnellzüge Köln-Trier.

Hotel und Pension Eifeler Hof.

Haus 1. Rangos. 200 Betten. Aller Komfort. Dicht am Walde gelegen. Eigene Forellenfischerei. Mässige Pensionspreise.
Wilhelm Schulte, Besitzer.

Ausflugsort Römlichoven

Bahnstation Oberassel.
Restaurant Fr. Dissmann.
Großer schattiger Garten, neuerbaute Glashalle, für Vereine und Gesellschaften bestens geeignet.
Gute Weine — helles und dunkle Bier — Erdbeerdomie.
Spezialität: **Sped-Plannkuchen.**

Königl. Preuß. Lotterie

Zur 1. Klasse vorrätig:
Ziehung 9. Juli.
Ganze Lose zu Mk. 40.—
Halbe Lose zu Mk. 20.—
Viertel Lose zu Mk. 10.—
Achtel Lose zu Mk. 5.—

E. Oelbermann, Bonn
Kgl. Lotterie-Einnahme, Meckenheimerstrasse 37.

Pergamentpapier

zum Verschließen d. Cinnmachgläser
Rezept- u. Kochbücher
in großer Auswahl.
Bonn: **Wag. Derickel Nachf.**
Papierhandlung, Wenzelg. 39.
mehr als 5 Bdt. **„Breitermählig.“**

Leicht. Nachen
oder Schütze zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter **„Nachen“** an die Expedition.

Butter.
Naturgetreue Eifeler Butter der Bdt. 1.10, prima gelbe, Landbutter v. Bdt. 1.20. Schweizer Süßrahmbutter der Bdt. 1.25, feinste Tafelbutter in Paketen v. Bdt. 1.40. Bei Abnahme von mehr als 5 Bdt. **„Breitermählig.“**
Jug. **Bügelmädchen** sucht Stelle.
Breitenstraße 64, 2. Etage.

Hauptpreislagen

für

Damen-Stiefel

10.50 Mk. X 12.50 Mk.
14.50 Mk. X 16.50 Mk.
17.50 Mk.



Herz-Schuhe

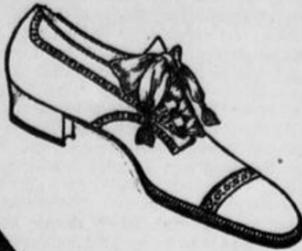
feinste Arbeit
bestes Material
anatomisch
richtige Leisten

haben

diese Marken

berühmt gemacht.

Jeder neue Käufer wird durch
einen Versuch die Zahl
der treuen Kunden
vergrößern.



Hauptpreislagen

für

Herren-Stiefel

12.50 Mk. X 14.50 Mk.
16.50 Mk. X 18.50 Mk.

Neue Farben u. neue Formen



Schuhhaus A. M. Joseph

Bonn, Remigiusstrasse 7.

Köln, Schildergasse 59.

Frankfurt a. M., Roßmarkt 1.

Lungenleidende

finden Besserung und Heilung ihrer Beschwerden durch den Gebrauch von **Antituberkulin** vorzuziehen, bewährt bei veralteten Husten, Heiserkeit, Bluthausen, Lungenentzündung, Tuberkulose, Brustschmerzen etc. Bemerkt den Kräftezustand, vermindert und befreit den lästigen Nachtschweiß. Man mache einen Versuch.
Preis per Fl. Mk. 4.
Depot: **Rathaus-Apotheke**.
Bestandteile: Kreosol, Kalk, Bluteim, je 50, Kaffee, je 50, Veronal, je 20, Gummi, je 20, Elixier, je 375.

Für Brautleute!

Complete **Ausstatten**.
Wohnzimmer
Buffet, Tischdecken, Auszugstisch
Stühle, Spiegel.
Schlafzimmer
für 2 Personen, engl. Bett,
2 Bettstellen
1 Türiger Kleiderkasten
1 Waschkommode mit Spiegel
2 Nachtkommoden
2 Stühle
Moderne complete Küche,
zusammen Mk. 488.—
Außerdem ca. 100 Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke zu außerordentlich billigen Preisen.
Gladbacher Fabrik-Depot
Herm. Pollack
Bonn, Brüdergasse 34.
Eigene Schreinerei.
Eigene Polstererei.
Franco-Lieferung durch eigenes
Gespann 5 Stunden weit.

Wanzen

nebst Brut vernichtet sicher
„Wanzen-Lob“ von
Franz Rhein, Central-Drogerie,
Sternenbrücke 16.
1/2 Liter-Krug 50 Pfg.

Rathausgasse 14 **BONN** Rathausgasse 14
Fernspr. 1000
Photographisches Atelier
von
Theo Schafgans
Kof-Photograph
Rathausgasse 14 **BONN** Rathausgasse 14
Gegründet 1854.
Aufnahmen täglich bei jeder Witterung.

Brennabor
Infolge der grossen Beliebtheit der **Brennabor-Räder** steigt ihr Umsatz unaufhaltsam.
Dreisverzeichnis kostenlos.
Alleinvertretung: **Emil Weber** Kölner Chaussee 79.
Fernsprecher 1299. Grösste Reparatur-Werkstätte. Fernsprecher 1299.

Kieler Lotterie.
Ziehung am 8. u. 9. August 1907
5400 Gewinne im Gesamtwert von
268 000 Mk.
bare Geldgewinne ohne Abzug.
1 x 75 000
1 x 20 000
1 x 5 000
8 x 1000 = 5 000
20 x 500 = 10 000
100 x 100 = 10 000
200 x 50 = 10 000
500 x 20 = 10 000
4500 x 10 = 45 000
ferner 72 Gewinne i. Gesamtwert von 78 000 Mark.
Lose 3 Mark
Porto und Stife 20 Pfg. extra, empfiehlt:
General-Debit G. Pfordte,
Essen (Ruhr), Fernsprecher 412.
Lose u. Zigaretten-Geschäfte.

Obermann & Sorgenfrey
Älteste rheinische Weinessig-Fabrik
1872 ■ Kripp am Rhein ■ 1872
empfehlen ihre altbekannten feinsten
Rheinwein-Essige
Vor minderwertigen Produkten wird gewarnt.

Küchen-Einrichtungen
Verlobte finden komplette Kuch- u. Küchen-Einrichtungen (auch Küchenmöbel) in jeder Preislage u. in bewährten Zusammenstellungen bei
Ollendorff-Wilden, Bonn, Friedrichsplatz Nr. 7.
Kataloge gratis. Beste Referenzen. Lieferung nach auswärts.

„Goldberg-“
Räder
(neulich geschätzt)
sind die besten!
Ernst Goldberg, Bonn,
Friedrichsplatz 11/13,
Fabrikation und Großhandlung in kompletten Fahrrädern und Zubehörteilen.
Bekannt zuverlässigste Reparatur-Werkstätte.
Meine neuen Pracht Kataloge versende ich auf Wunsch gratis u. franko an Fernmann.
Beste und billigste Bezugsquelle für Fahrradhändler.

Eis.
Diese Woche:
Vanille, Erdbeer, Mokka
Portion 25 Pfg.
mit Schlagabne 30 Pfg.
Spezialität:
Obsttorten
als
Kirschen, Aprikosen, Stachelbeeren, Apfel
in verschiedenen Ausführungen sowie
Obstböden
Stück 5 Pfg., Dgd. 50 Pfg. und 3 Stück 10 Pfg.
Konditorei und Café
F. W. Schöpwinkel
Bonnstraße 9. Fernspr. 1063.

1857 50 1907
Versuchen Sie gefl.
Schuster's
Jubiläums-Kaffee
Hervorragende Qualitäten.
Erprobte bewährte Mischungen.
Käuflich zu 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das 1/2 Pfund.

Kumerol
Feinstes Kaugummi.
Vertreter für Bonn und Umgegend:
Offermann & Thress, Bonn am Rhein.

Handlicher Badlicher Handschuhe
empfehlen billigst
Jos. Eiler
Markt, a. d. Bonn. Str. 1118.

Die dem
Veilchenseifenpulver
„Marke Kaminfeger“
beiliegenden Geschenke sind ausnahmslos nur nützliche prächtige Gegenstände, die viel Freude machen. In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben. Vorwärts beim Einkauf! Man achte auf die „Schutzmarke Kaminfeger“!
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Natur-Tafelbutter! Billig zu verkaufen:
täglich frisch, prima Qualität
versendet Postfrei 9 Pfd. franco zu Mk. 8.50 Nachnahme.
Garantie Zurücknahme.
Berger-Dutter, Schönecken
Nr. 1 (Eifel).
Gebrauchtes
Sofa, Fußlofen und Bett,
Münsterstraße 1a.

Jagd-
Utensilien, mehrere wenig gebrauchte, mehrere neue, Jagdgewehre mit doppeltem Einlagelaufl. Schrot u. Kugel, versch. sehr wertvolle Antiquitäten, Gewehre und Pistolen mit Feuerlösch und Bismuthausbrennung, Angeln, Netze und sonst. Fischereigeräte, wertvolle Gewebe, wegen Todesfall preisw. abzugeben. Keine Altändler.
Wiegand, Nordstraße 54.

Getragene
Kleider, Schuhe, Mäntel, Möbel, etc. und bezahlt hohe Preise
Frau Sauer, Wilschonenstr. 5, Karte genügt. Auf Wunsch nach auswärts.
Prima Süßrahmbutter
1 1/2 Pfd. Postfrei zu Mk. 10
fr. geg. Nachn. **Pet. Göbel,**
Ländchen Hld.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- und Gallenleiden!
Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
General-Vertreter: **Peter Brohl,**
Sternstraße 64. Telefon 699.

Bonner Jalousie- u. Rolladen-Fabrik
Ed. Steinhilber, Kom.-Gef.,
eins. Gef., geg. 1889,
Bonn, Breitenstraße 4.
Beste und billigste Bezugsquelle.
Gefl. Bestellungen bitte ich recht frühzeitig machen zu wollen. Reparaturen billigst.

Ia rauh Pitchpine
Ia Carolinapine
Ia Cottonwood, Ia Mahagoni
in allen Stärken vorrätig.
Wilh. Streck, Bonn
Holzhandlung und Dampfsägewerk.

Erhalte täglich neue Sendungen
Früh-Kartoffeln
und gebe davon an Händler jedes Quantum zum billigsten Tagespreise ab.
W. Menke, Beuel-Bonn
Landesprodukt-Großhandlung.

Iswolsky's Rundreise.

Berlin, 3. Juli.

Das für die Sommermonate angelegte Auslandsreise des russischen Ministers des Aeußeren von Iswolsky in diplomatischen Kreisen hohe Bedeutung beigelegt wird, ist erklärlich. Sie stellt sich dar als der Ausdruck des Zusammenhanges der russischen mit der internationalen Politik, als Glied in der Kette persönlicher Rücksprachen der leitenden Staatsmänner der Großmächte Europas. Keiner der letzteren hat offenbar Neigung, nach Petersburg den Schritt zu lenken. Also kommt „der Berg zu Mohammed“. Russlands Minister dürfte schwerlich Träger einer politischen Vertragsmission sein in dem Sinne, daß er in den Strauß der internationalen Vereinbarungen eine neue Blume einstecken will. Die Wahrscheinlichkeit spricht vielmehr für eine Entschlieung des Jaren, durch Herrn v. Iswolsky die Kabinette beruhigen zu lassen über die Tendenz der russischen Politik nach Auflösung auch der zweiten Duma, und nicht zuletzt wohl über die Kreditfähigkeit Russlands. Die Lage im Jarenreich ist unverändert kritisch, das Elend der breiten Masse des Volkes, das System der Attentate und Revolten noch lange nicht überwunden. Das Ministerium Stolypin besitzt das Vertrauen des Selbstherrschers, nicht aber das der Mehrheit der Regierten. Diese hegt Zweifel an dem ersten Willen der leitenden Persönlichkeiten, dem Lande ein wahrhaft konstitutionelles Regiment zu geben, und auch im Ausland will die Ueberzeugung nicht Platz greifen, daß die Rückkehr zum Absolutismus, allenfalls verheißert durch die Einrichtung eines Scheinparlaments, ausgeschlossen ist. Ein gewisses Mißtrauen gegenüber den Zielen des neuen russischen Wahlsystems läßt sich im Ausland nicht unterdrücken, ein Bedenken, ob es überhaupt möglich sein wird, auf diesem Wege einen Rechtsstaat in Rußland aufzubauen, ob nicht vielmehr Revolution und Reaktion von neuem aufschwüngen werden. Sollte Minister v. Iswolsky in der Hauptsache als „Beschäftigungs-Kommissar“ nach Berlin, London, Paris und Wien reisen, so bliebe der Erfolg seiner Mission gleichwohl dahin gestellt. Nur Tatsachen können eine günstigere Meinung über Rußland aufkommen lassen, und diese Tatsachen sind erst zu erwarten nach der Einberufung der dritten Duma.

Vom Tage.

§ Zum Kaiserbesuch in Dänemark. Berlin, 3. Juli. Die Begrüßungsartikel der Kopenhagener Blätter anlässlich des Besuchs des deutschen Kaiserpaars sind auf einen herzlicheren Ton gestimmt, als es sonst bei Monarchenbesuchen in dem nordischen Lande der Fall zu sein pflegt. Soweit die Politik hineinzieht, hat ja auch Dänemark von der Besserung der Beziehungen zu Deutschland in erster Linie den Vorteil, und es hofft nicht ohne Grund, daß ihm auch beim Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland weitgehendes Entgegenkommen erzielt werden wird. Die Erwartungen gelten aber auch der preussischen Politik gegenüber dem dänischen Element in Nordschleswig, obwohl hier bereits seit länger als Jahresfrist eine mildere Praxis in Geltung ist, deren Wirkung im deutschen Interesse als nicht durchaus erwünscht bezeichnet werden kann. Die dänische Agitation unter den „Südhäfen“ wird neuerdings ebenso ungeniert wie systematisch betrieben. Das Einvernehmen zwischen Berlin und Kopenhagen ist zu begrüßen, es entbehrt aber nicht die preussische Regierung der Pflicht, zu verhindern, daß im Sonnenschein dieser Verständigung sich „Auswüchse“ herausbilden, die dem Staatsinteresse schaden.

§ Aus Canton, 29. Mai, wird uns geschrieben: Das in den hiesigen Pulverfabriken hergestellte Blattschrot wurde in einem größeren Magazine vor dem Nordtor der Stadt aufbewahrt. Erst am 30. v. M. war ein großer Teil hineingeschafft worden. Anfangs dieses Monats ist das Gebäude in die Luft geflogen und dadurch arger Schaden entstanden. Die alte Stadtmauer, die gegen zweihundert Meter von dem Lageraum entfernt war, ist in einer Länge von hundert Fuß eingestürzt. In den chinesischen Zeitungen wurde zunächst der Verdacht geäußert, daß es sich um ein Verbrechen handele. Einige meinten, die geheime Gesellschaft Aomung-tang sei dabei nicht unbeteiligt, andere behaupteten, der bisherige Vorstand des Magazins, der verhaftet worden ist, habe Unregelmäßigkeiten verbeuden wollen. Die amtliche Untersuchung hat jedoch ergeben, daß es sich um Selbstentzündung handelt und daß gegen 180,000 Pfund fremden, chinesischen und russischen Pulvers in den zerstörten Gebäuden lagerten. Bei dem Unglück sind 29 Personen getötet und 36 verwundet worden. Nicht weniger als 520 Häuser haben Schaden erlitten. Den Hinterbliebenen der Toten, den Verletzten und den durch Sachschaden Benachteiligten sind Geldentschädigungen bewilligt worden.

Von Nah und Fern.

(-) Mehlum, 4. Juli. Am 28. und 30. Juni feierte die hiesige St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft das Fest ihres 175jährigen Bestehens. Nach einem am Vorabend abgehaltenen Kommer versammelten sich am ersten Festtage morgens 8 Uhr sämtliche Junggesellen und Jungfrauen im Gasthof zur Krone, woselbst dem zeitigen Brudermeister Herrn Egi Wald eine von den Jungfrauen gewidmete, schöngeätzte Bruderschärpe überreicht wurde. Sodann war gemeinschaftlicher Kirchgang, dem später ein Frühkappentanz im Hotel Drachenfels folgte. Um 8 Uhr nachmittags entfaltete sich der Hauptfestzug, an dem sich 22 Vereine mit ihren Fahnen beteiligten. Unter den Klängen der Musik der Fußartillerie-Regiment Nr. 9 und 12 bewegte sich der Zug durch den festlich geschmückten Ort zum Festplatz, woselbst nach einer Ansprache des Herrn Kaplan Romm und einem Begrüßungsschön vom Männer-Gesangsverein das Schießen auf Preis- und Ehrenpreisvögel begann. Beim Schießen nach dem Königsvogel schoß den Rumpf Herr Peter Lichtnerberg, der als Königin Fräulein Veria Reifferscheid wählte. Unter stürmischem Jubel zog am Abend das neue Königspar mit der ganzen Bruderschaft durch den bengalisch beleuchteten Ort zum Festplatz E. Wald, woselbst der Krönungsball stattfand. Am Montag fand das Fest seinen Abschluß in einem Ausfluge nach Godesberg-Ruffendorf zum Hotel Kurfürst.

(-) Rheinbach, 4. Juli. Vor einiger Zeit ist der Besuch der hiesigen Fortbildungsschule für obligatorisch erklärt worden. Wie es heißt, soll mit Rücksicht auf die gesammelten Erfahrungen der hierüber gefasste Beschluß wieder aufgehoben und künftig niemand mehr zum Besuch der Fortbildungsschule gezwungen werden.

(-) Euskirchen, 4. Juli. Am Sonntag, 14. Juli, nachmittags, findet eine Versammlung der Lehrer und Lehrerinnen der Kreise Euskirchen, Rheinbach, Bonn und Düren im Hotel Posten hiersebst statt. Es werden

sprechen: Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Fassbender-Berlin über „Die Volksschule als Vorstufe des Lebens“, sowie der Obmann der Gehalts-Kommission des Rath. Lehrerverbandes, Herr Lehrer Krug-Düren über „Die Besoldungsfrage“.

(-) Euskirchen, 4. Juli. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung teilte der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Esser, zunächst mit, daß der Regierungspräsident sich mit der Umwandlung des Niederwaldbetriebes im hiesigen Stadtwald in Hochwaldbetrieb einverstanden erklärt habe. Der Wald brauche nur durchforstet zu werden, größere Forstabschnitte hätten zu unterbleiben, dagegen sei Zielbewußt auf die Befestigung der Nahrungspflanze hinzuwirken. Zum Schluß lobt der Regierungspräsident das Bestreben, den Stadtwald zu einer Erholungsstätte für das werktätige Volk zu machen. Weiter teilte der Bürgermeister mit, daß der Landwirtschaftsminister die Mitbeförderung des Stadtwaldes durch den königlichen Revierförster von der Hardburg genehmigt hat. (Damit ist auch wohl die Gefahr beseitigt, daß der königliche Revierförster an einen Privatbesitzer verkauft wird.)

Punkt 2 der Tagesordnung betraf die Stellungnahme zu dem Angebot des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes. Das Stadtverordnetenkollegium hatte am 6. September v. J. beschlossen, von der Errichtung eines eigenen Elektrizitätswerkes abzusehen, dagegen war der Bürgermeister beauftragt worden, mit dem Elektrizitätswerke Verträge über die Versorgung der Stadt mit Elektrizität zu verhandeln. Der mit dem Vergaßte vereinbarte Vorvertrag ist durch den Rechtsanwalt Gottschalk in Bonn geprüft und für gut befunden worden. Als Nachfolger des Vergaßte hat das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk darauf der Stadt zwei Angebote gemacht. Nach dem ersten Angebot will das Werk die Hochspannungseleitungen bis Euskirchen und die Niederspannungsleitungen in der Stadt selbst bauen und die Stromkosten für 30 und Kraft für 14 Pfg. berechnen, wobei je nach Anzahl der angeschlossenen Werkskräfte eine Verzinsung bis hinab auf 4 Pfg. eintreten soll. Die Stadt würde dann 3 pCt. von der Brutto-Einnahme bis 100,000 Mark erhalten, die sich nach dem steigenden Ertrag bis auf 5 pCt. erhöht. Nach dem zweiten Angebot will die Gesellschaft nur die Hochspannungseleitungen bis zur Stadt und die Transformatorstationen bauen und die Stadt hätte das Niederspannungsgeschäft zu bauen, so daß die Stadt dann als Großkonsument aufträte. In diesem Falle soll die Stromkosten für Kraft 8 Pfg. für Straßenbahnen 9 und für Licht 12 Pfg. betragen. Ferner fordert die Gesellschaft, daß ihr die erforderlichen Mittel für die gesamte Installation durch ein zehn Jahre unzulässiges Darlehen zur Verfügung gestellt werden. Im ersten Falle würde das Darlehen 220,000, im letzteren Falle (für die Hochspannungseleitungen und die Transformatoren) 110,000 Mark betragen, die das Werk unter Verbürgung der Deutschen Bank und des Schaaffhauser Bankvereins mit 3 1/2 pCt. verzinsen will. Der Bürgermeister erläuterte, daß beide Vorschläge keine finanzielle Belastung der Stadt bedeuten; im schlimmsten Falle nur einige hundert Mark, wogegen zu berücksichtigen sei, daß bei Annahme des ersten Vorschlages die Stadt 3 pCt. von der Brutto-Einnahme der Gesellschaft erhalte. Der Kreis Euskirchen habe in ähnlicher Weise für die Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft ein Darlehen von 1 Million aufgenommen. Im Interesse der wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Stadt, ihrer Handwerker und der Industrie erweise es sich notwendig, Euskirchen mit Elektrizität zu versorgen. Ein neues Fabrikunternehmen, das sich in Euskirchen ansiedeln wolle, mache dies zur Bedingung. Das erste Projekt scheint das günstigere. Der Vertrag solle auf 30 Jahre abgeschlossen werden. Er hoffe, das Geld zu 4 1/2 pCt. zu erhalten, so daß die Stadt nur im höchsten Falle 2 Gehalt pCt. zuzulegen habe, wenn, wie er hoffe, das Werk sich zur Zahlung von 4 pCt. Zinsen bereitste. Nach unerheblicher Debatte, in der der Bürgermeister die Bedenken zerstreute, daß man sich durch Annahme des Vorschlages binde, erklärten sich die Stadtverordneten im Prinzip mit der Vergabe des Darlehens einverstanden, wenn das Werk 4 pCt. Zinsen vergüte und eine etwaige Abschlußprovision übernehme. Von den noch eingehenden juristischen und technischen Gutachten wird es jedoch abhängen, ob die Stadt zum definitiven Abschluß des Vertrages gelangen wird. Stadtb. Esser hatte noch Bedenken, ob der Gaskonsum nicht leiden werde. Der Bürgermeister sagte zu, nochmals mit den Gasmotorenbesitzern zu verhandeln, um darüber Klar zu werden, ob sie elektrischen Betrieb einrichten wollen.

Für die Einrichtung neuer Klassen für die Fortbildungsschule wurden 600 Mk. und auf Vorschlag des Stadtb. Esser weitere 50 Mk. für den Schulbesitzer bewilligt. Der Bürgermeister teilte dazu mit, daß von Errichtung einer obligatorischen Fortbildungsschule, an der die Fabrikarbeiter nicht teilnehmen sollten, abgesehen worden sei, trotz der verlockenden Angebote der Regierung. Im vorletzten Jahre sei die Fortbildungsschule von 146 Schülern besucht worden. Im Ganzen können 280 junge Leute in Betracht. Auf eine Bekanntmachung hin, daß die Meister verpflichtet seien, den Lehrlingen die erforderliche Zeit zum Schulbesuch zu lassen, habe sich der Besuch ganz bedeutend gehoben, sodaß die Errichtung von 3 neuen Klassen notwendig geworden sei. Der Bürgermeister betonte in längerer Ausführungen die Wichtigkeit einer tüchtigen Ausbildung im Rechnen, in der Buchführung, im Zeichnen usw. für die Handwerker. Stadtb. Esser wies noch darauf hin, daß die Befestigung des Stadtwaldes wenn nicht gerade zwinde, so doch veranlasse, die Gesellen- und Meisterprüfung zu machen, und das sei ohne gründlichen Fortbildungsunterricht nicht möglich. Auf eine Anfrage des Stadtb. Fingerricht erklärte der Bürgermeister ausdrücklich, daß den Fabrikarbeitern von Herzen gern der Besuch der Schule freistehen. Stadtb. Esser erkundigte sich, welche Hochschulen für die neuen Klassen in Aussicht genommen seien. Der Bürgermeister erwiderte, das könne er noch nicht sagen, das sei Sache der zuständigen Kommission und des Herrn Schulrats.

Die Betriebsordnung für das Schlaichtaus wurde dahin abgeändert, daß Schlaichtperde auch mit einem geeigneten Schutzausgerät getötet werden dürfen.

Für die Neuaufnahme der Gebäudesteuer-Veranlagung sind etwa 1600 Mk. erforderlich, die vom Bürgermeister beantragt wurden. Beigeordneter Gisinger erklärte, daß die Beamten die Arbeit nicht in Ueberleistung machen könnten. Stadtb. Esser meinte, die Verwaltung solle es dem Staate gegenüber überhaupt ablehnen, diese Arbeit zu machen, wogegen der Bürgermeister erklärte, die Gemeinde sei nach dem Gesetz dazu verpflichtet. Stadtb. W. E. beantragte, die Arbeit durch Leute aus der Stadt zu machen. Der Bürgermeister sagte dies zu, im übrigen habe er zu bestimmen, wie das gemacht werde. Die durchschnittliche Vergütung werde 60 Pfg. pro Haus betragen. Nach einem Schlußantrag des Bürgermeisters verlangte der Stadtb. Fingerricht nochmals das Wort; die Versammlung lehnte mit allen gegen drei Stimmen die Fortsetzung der Debatte ab und bewilligte dann einstimmig den Kredit bis 1600 Mk.

Ein Antrag auf Beitritt zum Verein für Wohlfahtsmarken wurde einstimmig abgelehnt. Der Bürgermeister meinte, die Marken seien ja recht schön, aber wenn man die Säuglingssterblichkeit einbinden wolle, wie es der antragstellende Verein tue, so biete sich dazu in der Stadt genügend Gelegenheit.

Mit dem Verpus des Hauses von Schedt, Kessenicherstraße 18, das in der Straßenfluchtlinie liegt, war die Veranlagung einverstanden.

Dem Fabrikbesitzer wurde die Benutzung von unentgeltlich abgetretenem Straßenland als

Borgarten und zur Anlage einer Sammelgrube gegen eine Anerkennungsgeld von 4 Mark gestattet.

Einer Abänderung der Fluchtlinie im Rosenhals, wodurch eine rechtwinklige Abbiegung beseitigt wird, gab die Versammlung ihre Zustimmung.

Zu längerer Debatte gab der Antrag Hoberg u. Peters auf Aufhebung eines von der Frauenbergerstraße zur Bessingstraße und weiter hinter der Bessingstraße geplanten Straßenzuges Anlaß. Stadtb. W. E. meinte, der projektierte Straßenzug sei keine große Bedeutung beizumessen. Stadtb. Esser befürchtete, daß die Besitzer die Stadt zum Ankauf des Terrains zwingen würden. Stadtb. verordneter W. E. war der Ansicht, man solle die Sache einstweilen laufen lassen, bis der Bezirksausschuß über den Einspruch der Grundeigentümer gegen die geplante Straße entschieden hat. Der Bürgermeister erklärte, wenn man später das Straßennetz zu teuer bezahlen müsse, könne man den Plan noch immer aufheben. Augenblicklich erhebe er als Baupolizeibehörde Einspruch gegen ihre Aufhebung, und ohne seine Zustimmung könne sie nicht aufgehoben werden. Stadtb. W. E.: Wenn die Polizeibehörde mit dem Polizeistatut winkt, dann ist unser Beschluß doch überflüssig! — Bürgermeister: Das ist ein ganz unangebrachter Ausdruck. Wenn ich als Polizeibehörde aus wirtschaftlichen Gründen dagegen bin, so kann doch kein vernünftiger Mensch etwas daraus finden. Wenn mir ein geänderter Vorschlag gemacht wird, bin ich immer bereit, nachzugeben. — Stadtb. Fingerricht: Wenn der Bürgermeister sich auf den Standpunkt stellt: Ich will das nicht, was hat es dann noch Zweck, ob wir ja oder nein sagen? — Bürgermeister: Ich kann Ihnen nur das Eine sagen: Sie können nicht alle Bestimmungen des Fluchtliniengesetzes kennen, dazu sind Sie nicht Fachmann, und dazu haben Sie eben einen Bürgermeister. — Stadtb. Fingerricht: Ich habe mit den Interessenten persönlich gesprochen; die wollen bauen und das Terrain nicht noch 20 bis 30 Jahre liegen lassen. — Bürgermeister: Das ist ja jetzt Mode, daß die Interessenten zu einem Stadtverordneten gehen oder eine Rundreise bei mehreren machen, wenn so etwas auf der Tagesordnung steht. — Stadtb. W. E. jun. beantragt, daß über den Ablehnungsantrag des Bürgermeisters erst nach Erledigung des vor dem Bezirksausschuß schwebenden Verfahrens weiterverhandelt werde. — Bürgermeister: Ich muß unbedingt auf meinem Antrag bestehen; die Aufhebung der Straße würde das ganze Hinterland versperren. — Stadtb. verordneter W. E.: Ich bitte, über meinen Antrag als dem weitgehenden zuerst abzustimmen. — Bürgermeister: Darüber habe ich zu bestimmen. Ich beantrage, daß zunächst über den Antrag der Verwaltung abgestimmt wird. — Gegen diesen Antrag stimmen nur sechs Stadtverordnete. — Bürgermeister: Ich bitte diejenigen Herren, die für die Ablehnung des Hoberg'schen Antrages sind, sitzen zu bleiben. — Stadtb. Esser: Ich möchte den Vermittlungsantrag stellen, dem Beschluß noch zuzufügen: „mit Rücksicht auf das schwebende Verfahren“. — Bürgermeister: Wir sind in der Abstimmung. — Stadtb. W. E.: Ich enthalte mich der Abstimmung. — Die Aufhebung des Straßenzuges wird mit allen gegen fünf Stimmen abgelehnt.

Ein mit Herrn W. Stelle abgeschlossener Vertrag, wonach 1750 Mark für den provisorischen Ausbau der früheren Ringstraße eingezahlt werden, um an ihr vier Häuser für zwei und vier für drei Arbeiterfamilien der Eisenbahngesellschaft zu errichten, wurde genehmigt.

Gegen die Vergebung von Arbeiten am Gymnasium fand die Versammlung nichts einzuwenden. Die Hofgebäude wurde dem Geschäftswesen Cahn für 5,80 Mk. pro Quadratmeter geripptes Glas, die künstlerische Veranlagung der Fenster im Treppenhaus der Firma Sebastian Schieren in Köln für 1164 Mk. übertragen. Leider sei der Handwerkerstand in Euskirchen noch nicht so weit, daß er eine solche künstlerische Arbeit übernehmen könne. Die Einrichtung der Unterrichtszimmer für Physik und Chemie wird die Firma Aufhäuser in Göttingen übernehmen, und zwar für 3702 Mark.

Die Wirtschaftskonzessionssteuer ist vom Bezirksausschuß genehmigt worden unter der Bedingung, daß die Höhe für die dritte, zweite und erste Gewerbesteuerklasse auf 1200, 1800 und 2500 Mark herabgesetzt werden. Stadtb. W. E. jun. fragt an, ob die KonzeSSION für die Wirtschaft im Stadtwald erledigt sei. — Bürgermeister: Ich verweigere darüber die Auskunft, weil das nicht Sache des Stadtverordnetenkollegiums ist. Wenn der Herr, der die KonzeSSION haben will, sich beschweren will, muß er den Instanzengang einhalten. — Stadtb. W. E. jun.: Das ist doch sehr hart für den Mann, daß er so geschädigt wird und keine Antwort erhält. — Bürgermeister: Ich muß Ihnen das Wort abschneiden; die Sache gehört nicht hierhin.

Bürgermeister: Die folgenden Sachen bitte ich in geheimer Sitzung zu verhandeln. — Stadtb. W. E.: Ich beantrage, die Sachen in öffentlicher Sitzung zu verhandeln. — Bürgermeister: Sie eilen schon wieder voraus in dieser Sache. Wir müssen erst in geheimer Sitzung darüber beraten, ob wir diese Punkte öffentlich oder geheim verhandeln. — Stadtb. W. E.: Ja, alles nach berühmten Mustern! — Hierauf wurde die Sitzung in eine geheime umgewandelt.

(-) Euskirchen, 4. Juli. In der Hundeluchonfabrik von Loh verunglückte gestern nachmittag ein älterer Arbeiter. Er geriet mit der Hand in eine Maschine und erlitt schwere Verletzungen. Nach Anlegung eines Notverbandes durch Herrn Dr. Kottbed wurde der Verunglückte von der Sanitätskolonne der Feuerwehr auf einer Tragbahre in das Städtische Hospital geschafft.

(-) Euskirchen, 4. Juli. Heute fand hier ein vom Zuchtverband der Landwirtschaftlichen Lokalabteilung veranstalteter Fohlenmarkt mit Prämierungen statt. Von 17 Saugföhlen erhielten 11 Prämien, von 9 einjährigen Föhlen 5, von 21 zweijährigen 10 und von 3 dreijährigen 1. Die von Schloemer'sche Güterverwaltung erhielt zwei Prämien. Preisrichter waren die Herren Oekonomierat Kretzel zu Burg Riebel, Kretzel zu Burg Rietelshoven, Schumacher zu Wendenheim und Deitze zu Efferen bei Köln.

(-) Euchenheim, 4. Juli. Der Gemeinderat erhöhte nachträglich die Entschädigung für die am 12. Juni stattgefundenen Verus- und Betriebsausgaben für jeden Bürger von 5 auf 10 Mark wegen der umfangreichen und schwierigen Arbeit.

(-) M. Glabach, 4. Juli. In der Spinnerei A.-G. vormalig Klauer zerstörte ein Brand im Maschinenraum größere Raumwohlmengen. Der Schaden ist auf 30,000 Mark geschätzt, der Betrieb ist nicht gestört.

(-) Essen, 4. Juli. Im letzten Winter wurde wiederholt, namentlich früh morgens und spät abends, der Straßenbahnverkehr auf der Vorberder Linie gänzlich lahmgelegt. Die Strömungen dauerten oft Stunden lang, bis die Ursache — Ausschaltung der Oberleitung — entdeckt war. Ein ehemaliger Straßenbahnschaffner hatte aus Rache über seine Entlassung seine im Dienst erlangte Kenntnis der Betriebsanrichtung dazu benutzt, die Oberleitung auszuspalten und so den ganzen Verkehr zum Stillstand zu bringen. Die Straffammer verurteilte ihn zu vierzehn Tagen Gefängnis.

(-) Berlin, 2. Juli. Ein Hausmädchen Johanna Schwarz wollte im Kaufe Berlinerstraße 51 Feuer anzünden; dabei gerieten die Kleider des Mädchens in Brand und im Nu stand es in Flammen. Unter furchtbaren Schmerzen sprang das Mädchen vom dritten Stockwerk hinab auf die Straße und erlitt so schwere Verletzungen, daß es auf dem Transport zum Krankenhaus starb.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten Hauptblatt und 4 Seiten Unterhaltungs-Beilage. 00000

Aus Bonn.

Bonn, 5. Juli.

(-) Zur Rektorwahl. Am vergangenen Montag wurde bekanntlich Herr Geheimrat Professor Dr. B. Erdmann zum Rektor der Universität Bonn für das Jahr 1907/08 gewählt. Herr Geheimrat Erdmann wurde 1851 zu Gubrau bei Glogau geboren. Er besuchte das Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin und die Universitäten Berlin und Heidelberg. Gekörte allerersten Ranges, wie v. Helmholz und Zeller, waren seine Lehrer. 1876 habilitierte er sich an der Universität Berlin; 1878 wurde er außerordentlicher, 1879 bereits ordentlicher Professor in Kiel, 1884 ordentlicher Professor in Breslau, 1890 in Halle. Seit 1898 wirkt er an der hiesigen Universität. Professor Erdmann ist Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften.

Die literarisch-wissenschaftliche Tätigkeit Erdmann's erstreckt sich über fast alle philosophischen Disziplinen. Als sein Hauptwerk darf wohl die soeben in neuer Auflage erschienene logische Elementarlehre gelten. Die Psychologie verbandt ihm sowohl scharfsinnige Theorien — Apperzeptionslehre — als auch exakte experimentelle Untersuchungen. Auf erkenntnistheoretischem Gebiete liegt eine Reihe von Einzelarbeiten vor ihm vor. Den sachlichen Werken treten philosophisch-geschichtliche zur Seite. So die Neubearbeitung des zweibändigen Grundrisses der Geschichte der Philosophie von J. E. Erdmann. Zahlreiche Arbeiten beschäftigen sich mit Kant's System und dessen Entwicklung. Erdmann steht unter den Kant-Forschern in erster Reihe.

Zum Schluß ein paar Worte über Erdmann's glänzende Schätigkeit. Von Jahr zu Jahr ist die Zahl seiner Hörer stark gewachsen. Die Entwicklung des philosophischen Seminars A, eine Schöpfung Erdmann's, ist charakteristisch. In wenigen Jahren hat sich die Zahl der Teilnehmer an den Seminararbeiten verdoppelt. Eine Reihe von Schülern ist aus diesem Kreise hervorgegangen, die in Erdmann's Sinne arbeiten, auf der breiten Grundlage der einzelwissenschaftlichen Resultate eine Durchdringung der gesamten Philosophie zu gewinnen. Das Geheimnis Erdmann's ist leicht zu durchschauen; es liegt in der Verbindung größter wissenschaftlicher Bedeutung mit opferfreudigster Ausübung des Lehrerberufes. Vielleicht sind nicht die besten Schüler jene, die am wenigsten nach ihm treten; die bereinigten Lehrer, die als Studenten unter dem Eindruck einer solchen Umgebung an die Lehrerbereitschaft gelangen, werden alle einen Funken von Begeisterung für ihren Beruf mit sich hinausbringen, wenn sie der Universität ihr Lebenswohl sagen und singen.

(-) Universität. Am Mittwoch bestand Herr Kaplan Stoffels von St. Mauritius in Köln vor der theologischen Fakultät der hiesigen Hochschule sein mündliches Doktorexamen summa cum laude. Die Dissertation handelt über die mythische Theologie des h. Marcellinus und ihr Verhältnis zur Stoa.

(-) Die Professorenprüfung haben gestern in Köln bestanden die Herren Hans Schmitt aus Aresfeld, Erich Kullenbacher aus Steinbach und Heinrich Prätorius aus Kreuznach.

(-) Die Stromkonmission setzte gestern von Aueroort ab die Fahrt zur holländischen Grenze fort, wurde aber dort von einem heftigen Gewittersturm überrascht und fuhr deshalb von Spel ab mit der Eisenbahn nach Neve, wo übernachtet wurde.

(-) Güterbahnhof Ellerstraße. Die Verwaltung der Köln-Bonner Kreisbahnen hat zwecks Vergrößerung des Güterbahnhofs Ellerstraße umfangreiche Grundstücke erworben und hierfür bedeutende Summe aufgewendet. Barnehmlich soll das angekaufte Gelände für die Erweiterung der Rangiergleise benutzt werden. An dem vorbeistehenden Waide, an welchen die Freiladegleise dicht heranreichen, werden augenblicklich Vermessungen vorgenommen und soll an einer Stelle eine Ueberbrückung des Rades erfolgen.

(-) Im Stadttheater finden in der kommenden Woche zwei Vorstellungen von Wittelsberg des Deutschen Theaters zu Berlin statt. Der Leiter dieses hervorragenden Theaters, Direktor Max Reinhardt, ist zwar an diesen Gastspielen, die gegenwärtig an verschiedenen Bühnen Rheinlands veranstaltet werden, unbeteiligt, die Darbietungen werden jedoch allerwärts, so in Köln und Düsseldorf, die günstigsten Urteile. Gegeben wird „Edelgeiß“ von Wedekind und „Gogol's von Heibel.

(-) Unfall. Ein 8 Jahre alter Knabe aus Alfster zog sich beim Trinken von sehr heißem Kaffee so schwere Brandwunden des Mundes zu, daß seine Aufnahme in die Klinik erfolgen mußte.

(-) Das Durchbruchprojekt Südt-Bahnhofstraße begegnet neuerdings lebhaftem Widerspruch. Wie wir hören, ist an die Stadtverordneten eine Protest-Eingabe gerichtet worden, und zwar von den Anwohnern der Poststraße, des Mühlplatzes und des Dreiecks. Wegen der Erschließung des Bodinners Südt, Poststraße, Martinsgraben und Bessingstraße bzw. gegen die Anlage einer neuen Verbindungsstraße zwischen Südt und Martinsgraben haben die Unterzeichner der Eingabe nichts einzuwenden. Auch begrüßen sie eine Korrektur des Martinsgrabens, wenn der Zug des Martinsgrabens in seiner jetzigen Gestaltung erhalten wird und es sich im Projekte nur um die Ribellierung und eine etwaige Erweiterung handelt. Der Protest richtet sich vielmehr dagegen, daß der Martinsgraben ganz aus dem Bonner Straßennetz ausgeschaltet werden soll, sowie gegen einen Durchbruch vom Martinsgraben zum Bahnhof.

Der Protest wird damit begründet, daß der Martinsgraben, der eine alte, historische Straße sei, gemeinschaftlich mit dem Cassiusgraben zu einer Parallelstraße der Bahnhofstraße notwendig wäre, um die Bahnhofstraße von ihrem starken Verkehr zu entlasten. Entsprechend niederliege, werde der Martinsgraben zum bequemsten und kürzesten Wege vom nordwestlichen zum südlichen Stadteil. Die sämtlichen Geschäftsinhaber und Hausbesitzer der Poststraße bekundeten durch ihre Unterschrift, daß an eine Ueberlastung der Poststraße, wie sie zur Begründung des Projektes Südt-Bahnhofstraße geltend gemacht werde, für lange Jahre hinaus nicht zu denken sei. Der Beweis hierfür soll nach zahlenmäßig in einem Nachtrage niedergelegt werden. Wird einmal eine Entlastung der Poststraße notwendig, so möge sie nicht so erfolgen, daß der Poststraße der ganze Fußverkehr verkehrt mit seinen unausgeglichenen Folgen verleihe, während ihr der Personenverkehr entzogen werde. Der Durchbruch Martinsgrabens-Bahnhofstraße würde der Poststraße die Lebensader unterbinden. So lange aber ohne Gefährdung der Gesamtinteressen einer Stadt es verhindert werden könne, dürften solche Wunden nicht geschlagen und so hohe Werte auf das Spiel gesetzt werden.

In der Eingabe werden auch öffentliche Interessen gegen das Durchbruchprojekt Südt-Bahnhofstraße geltend gemacht. So, daß die Remigiusstraße, die schon im Personenverkehr überlastet, dann auch durch den Fußverkehr überlastet werde. Auch würde der Eingang zur neuen Straße vom Bahnhof aus wegen der drei Gleise der elektrischen Bahn für die Passanten zu Schwierigkeiten führen. Das ganze Durchbruchprojekt sei in erster Linie eine private Spekulation von einigen Kapitalisten, die ein

Öffentliches Interesse hierfür vorzuschütten, um die erschlossenen Terrains mit möglichst hohem Nutzen an den Mann zu bringen.

Hirnung. Se. Eminenz Kardinal Dr. Fischer wird am kommenden Dienstag in der Pfarrkirche zu Endenich, am Mittwoch in der Pfarrkirche zu Poppelsdorf das Sacrament der hl. Hirnung spenden.

Von einem Verurteilten getroffen, starb am Mittwoch Abend plötzlich der Gefreite Schwender der dritten Eskadron des hiesigen Infanterie-Regiments. Der Gefreite trat gegen 7 Uhr von seinem Bureau aus in der Maserne ein. Dort sagte er einem Kameraden, es sei ihm nicht wohl. Die Eskadron trat mittlerweile zum Appell an. Als die Mannschaften in die Stuben zurückkehrten, fanden sie den Gefreiten tot auf dem Bette liegen. Schwender war freiwilliger und Sohn begüterter Eltern aus Saar-Louis. Letztere trafen hier ein, um die Leiche ihres Sohnes, dessen frühzeitiger Tod von der ganzen Eskadron tief betrauert wird, nach Saar-Louis zu überführen.

Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey 1905 hatte bei Beendigung seines letzten Unterrichtskurses das folgende Ergebnis zu verzeichnen, daß ein Auszubildener (eine junge Dame) nach neunstündigem Unterricht eine Fertigkeit von 93 Silben in der Minute erlangte. Der M.-G.-V. Bonner Lieberkranz wählte in seiner gestrigen Generalversammlung den Vorstand für den August 1907. Herr August T. Helten aus Köln einstimmig zu seinem Dirigenten. Der bisherige Dirigent Herr Fr. Eichweiller, welcher den Niederkrantz 18 Jahre leitete, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Bonner Männer-Gesang-Verein „Apollo“ hat einstimmig beschlossen, im kommenden Jahre zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Vereins eine Konzertreise ins Ausland zu unternehmen. Der Vorstand wurde durch die Herren Driehen, Trappet und Wein-garten ergänzt.

Eine Tagesfahrt mit Sonderdampfer veranstaltet am Sonntag der Bonner Männer-Gesang-Verein. Ziel ist Weppard. Auf dem Dampfer wird allerlei Kurzweil getrieben, als Gefangenschaft, Tanz usw.

Gaslaternen getrimmten, scheint sich immer mehr als Sport einzubürgern. Mehrere junge Leute zertrümmerten in der Nacht auf Donnerstag auf der Bahnhofstraße drei Laternen. Als sie einen Polizeibeamten auf sich zukommen sahen, ergriffen sie die Flucht. Dieser folgte ihnen aber und mit Hilfe anderer Beamten gelang es, zwei der Flüchtlinge auf der Schumannstraße zu stellen. Sie wurden in das Polizeihauptbuch zur weiteren Veranlassung eingetragen.

Festgenommen wurde am Donnerstag Mittag ein 17-jähriger Bursche, welcher in Singig wegen Diebstahls inhaftiert gewesen, dort aber entflohen war. Er trieb sich einige Tage in Poppelsdorf herum, wurde ermittelt und als er festgenommen werden sollte, flüchtete er an der Lengsdorferstraße in eine nahe gelegene Kiese-grube. Von dort suchte er ein Haus an der Sebastianstraße auf und versteckte sich unterm Dach. Er wurde aber herausgeholt und nach Singig zurückgebracht.

Das Gesamtresultat des Fruchtanlasses 1907 ist nach den Berichten aller deutschen Obstbezirke: Für Deutschland kann im Durchschnitt eine gute Mittelernte erwartet werden! Der Anlauf ist: gut; bei Südkirschen, Sauerkirschen, Quitten, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Erdbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren; gut-mittel; bei Birnen, Reineclauden, Weinstauben, Preiselbeeren; mittel; bei Äpfeln, Pflaumen; mittel-gering; bei Pfirsichen, Haselnüssen; gering; bei Aprikosen.

Die Frage des Großhandelsverkehrs wird bekanntlich heute im Stadtrat zur Besprechung gelangen und hierbei erwohnen werden, ob sich eine Verlegung des Großhandels nach dem Adolfsplatz empfiehlt. Seitens der Stadtverwaltung sind amtliche Erkundigungen eingezogen worden, wonach der linksrheinische Verkehr an Obst und Gemüse von Bonn aus (Staatsbahn und Rheinuferbahn) im Jahre 1906 2.238.360 Kilogramm und rechtsrheinisch im gleichen Jahre (Staatsbahnhof Beuel, Brühlbahn, per Schiff) 1.858.850 Kilogramm betrug. Der linksrheinische Verkehr ist hiernach also weit stärker als der rechtsrheinische Verkehr. Die städtische Baukommission ist zu der Überzeugung gelangt, daß der linksrheinische Verkehr den rechtsrheinischen um das Vierfache übertrifft und hat aus diesem Grunde wiederholt den einstimmigen Beschluß gefaßt, versuchsweise den Großhandelsverkehr nach dem Adolfsplatz zu verlegen. Die Produzenten und Großhändler sind sich jedoch über die Wahl des geeigneten Platzes nicht einig. Man darf gespannt sein, wie heute das Plenum des Kollegiums sich in der Frage stellt.

Letzte Post.

Das Kaiserpaar in Dänemark.

Kopenhagen, 4. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin sowie König Friedrich von Dänemark nebst den Mitgliedern der königlichen Familie mit Ausnahme der königlichen Unterthanen heute vormittag einen längeren Spaziergang im Fredensborger Schlosspark.

Berlin, 4. Juli. Das Kaiserpaar hat anlässlich des ersten Geburtstages seines Enkels, Prinzen Wilhelm, eine Stiftung errichtet, aus welcher alle Jahre 20 Kleintinderausstattungen beschafft und an würdige und bedürftige Ehepaare in der Mark Brandenburg verteilt werden, denen im Monat Juli das erste Kind geboren wird.

Zum Prozeß Peters.

München, 5. Juli. Der Sachverständige General-Lieutenant Dr. Liebert hat sich über seine Vernehmung im Peters-Prozeß wie folgt ausgesprochen: „Ich weiß wohl, was auf meine öffentliche Kritik des Peters-Urteils des Disziplinargerichtshofes folgen wird, und war mir dessen voll bewusst, als ich das Urteil dieses Gerichtshofes einen Justizmord nannte. Dadurch wird die Regierung, wenn sie mir den Prozeß macht, im Interesse ihres Ansehens gezwungen, aus ihren Geheimakten das vollständige Material vorzulegen. Im nächsten Reichstage wollen wir den Peters-Prozeß öffentlich verhandelt sehen; dies konnte nur geschehen, wenn ich mit meiner Kritik die Regierung zur Tat zwingen. Nun wird sich zeigen, ob die Regierung Wasser auf die Mühlen der Sozialdemokratie gießen will, oder den Mut hat, daß an Peters begangene Unrecht öffentlich eingesehen.“

Berlin, 4. Juli. Der Agent Kubernuß, der eine große Anzahl von Offizieren bewacht hatte, wurde heute von der dritten Strafammer des hiesigen Landgerichts I wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Diebstahls und wegen Erpressung zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und zu zwei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Kiel, 4. Juli. Der Kaiser sendet seine Nacht-Flottille nach England zur Beteiligung an den Wettfahrten der Cowes-Woche.

Kiel, 5. Juli. Bei der gestrigen ersten Wettfahrt des neugegründeten Berliner Motor-Yachtclubs ereignete sich ein Unfall. Die Yacht Clara der Scharl-bergs befand sich um 10 1/2 Uhr in der Nähe des Biller-

Generalschiffes, als plötzlich das Steuer zu kreifen begann. Ein Torpedoboot befand sich unmittelbar im Kielwasser der Yacht, ein zweites war in der Nähe. Die Torpedoboote wagten sich aber nicht näher heran, weil sie fürchteten, mit der 15 Meilen laufenden Yacht zusammenzustoßen. Sie liefen eine leichte Finisse heran, der es gelang, an die Clara heranzufahren und die bedrohliche gewordenen Besatzung zu bergen. Man nimmt an, daß durch das starke Schlingern der Yacht ein Benzinzylinder geplatzt war. Kurz nach der Rettung der Mannschaften sank die Yacht.

Schwering, 5. Juli. Der Prozeß wegen der großen Unterschleife in der Landesirrenanstalt zu Sachsenberg ist nach dreiwöchiger Dauer zu Ende gegangen. Der angeklagte Betriebsinspektor Schulze wurde bei vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Ein Jahr Zuchthaus wurde durch die erlassene Unterstufungshaft für verhängt erklärt. 34.000 M. Bestechungsgelder, die Schulze erhalten hat, fallen dem Staate zu. Seine Mitangeklagten wurden zu kleineren Gefängnisstrafen verurteilt.

Odenburg, 5. Juli. An Stelle des Reichsgerichts-rats Vurlage wurde Graf von Galen (Zentr.) bei der gestrigen Reichstagserversammlung gewählt.

Einbeil, 4. Juli. Durch Großfeuer wurde heute morgen die große Hohenfelder Getreidemahlmühle eingeschlagen. Etwa 2500 Saak Mehl nebst den Getreidevorräten sind mitverbrannt. Sämtliche Maschinenanlagen wurden zerstört.

Halle a. d. S., 4. Juli. Wegen Zweikampfs mit Pistolen wurde der stud. jur. Albert, der seinen Gegner, einen Leutnant Jacobs durch einen Schuß in die Leber schwer verwundet hatte, von der Strafkammer zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Leipzig, 4. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhof ist in der vergangenen Nacht eine Lokomotive mit einem Personenzug zusammengefallen. Beide Lokomotiven wurden stark beschädigt; zwei Personenwagen entgleiteten. Infolge des heftigen Anfalls wurden vier Reisende sowie einige Beamte leicht verletzt. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt.

Glücksbach, 4. Juli. Fürst Villow hat auf eine Zufahrt des Vorstehers des Gewerbeverbandes evangelischer Arbeitervereine Deutschlands anlässlich des Abgangs v. Posadowsky geantwortet, daß in der Sozialpolitik nicht gerastet, sondern auf den alten bewährten Bahnen weiter gearbeitet werden soll.

München, 4. Juli. Der päpstliche Nuntius Caputo ist nicht unbedenklich erkrankt und befindet sich in der chirurgischen Klinik.

Stuttgart, 4. Juli. Das dritte internationale Rennen des hiesigen Motorfahrer-vereins, das am 7. Juli auf der etwa 8 Kilometer langen Strecke Stuttgart-Solitude stattfinden sollte, ist von der Regierung nicht genehmigt worden. In den beiden letzten Jahren hatte das Rennen stattgefunden. Das diesmalige Verbot entspricht einer Erklärung des Ministers des Innern in der Zweiten Kammer, der, entsprechend dem von der Kammer geäußerten Wunsch, versprochen hatte, Schnellheits-Wettfahrten auf öffentlichen Landstraßen auch auf kurze Strecken in Zukunft nicht mehr zu gestatten.

Verriers, 3. Juli. Die Gemütskranke des hiesigen Vorortes Enthal drohen in einer Eingabe an den Gemeinderat, keine Steuern mehr zu zahlen, wenn die Ortsbehörde sie nicht vor den mit Gemütskranken ziehenden Händlern schütze. Vorläufig hat der Bürgermei-ster diese Händler mit einer seit längerem in Ver-seigerung geratenen Haussteuer belegt.

Sofia, 4. Juli. Das Urteil des Kriegsgerichts im Prozeß gegen die Mörder des Ministers Petrow lautete gegen Petrow auf Todesstrafe, gegen Chronow auf lebenslänglichen Kerker, gegen Mononow auf 15 Jahre Zuchthaus. Gerow ist freigesprochen worden.

Sofia, 5. Juli. Die Agence Bulgare erfährt, von Kairo sei ein arabischer Anschlag auf das Leben des türkischen Sultans abgesetzt worden. Es seien des-halb viele Armenier verhaftet und einem strengen Ver-hör im Yıldiz-Stroß unterworfen worden. Aus dem-selben Grunde veranlassete Hausdurchsuchungen seien bisher ohne Erfolg geblieben.

London, 5. Juli. Gestern nachmittag explodirte während der Schießprobe im Lager von Dshardmont eine Granate, als sie in das Rohr eingeschoben werden sollte. Ein Offizier, zwei Unteroffiziere und zwei Soldaten wurden verletzt; sie wurden in das Krankenhaus zu Demonsport gebracht. Der Offizier wird wahrscheinlich an Augenschäden verfallen. Nach einer anderen Quelle soll die Granate bei der Untersuchung durch den aufsticht-führenden Offizier Leutnant Maulch geplatzt sein.

Zur Haager Friedens-Konferenz.

Haag, 4. Juli. Die vier Präsidenten der Kom-missionen haben sich dahin geeinigt, daß, um die Arbeiten zu beschleunigen, nach nächstem Samstag neue Vor-schläge nicht mehr eingebracht werden dürfen. Heute nachmittag trat die Erste Unterkommission der Dritten Kommission zusammen, um über den englischen Vor-schlag zu beraten, der die unterseischen Minen und verschiedene Abänderungsvorschläge betrifft.

Haag, 4. Juli. In der heutigen Sitzung der Zweiten Unterkommission der Ersten Kommission, deren Vorsitz Leon Bourgeois führte, gelangten die deutschen und englischen Anträge über die Errichtung eines interna-tionalen Prisen-Appellations-Gerichtshofes zur Beratung.

London, 4. Juli. Daily Telegraph meldet aus dem Haag, daß alle Versuche, das bestehende Recht über das Privateigentum auf dem Meere zu revidieren, mißlungen sind.

Caribaldy-Prozeß.

Rom, 4. Juli. Der hundertste Geburtstag Caribaldis, der durch Gesetz zum Nationalfeiertag erklärt wurde, wird im ganzen Lande durch patriotische Veranstaltungen in überaus feierlicher Weise gefeiert.

Rom, 4. Juli. In der heutigen Sitzung der Kammer waren Saal und Tribünen gedrängt voll. Man bemerkte auf den Tribünen viele Caribaldianer in roten Hemden. Gleich nach Eröffnung der Sitzung hielt Präsident Marcora eine Gedächtnisrede auf Caribaldi, die die ganze Versammlung lebhaft an-hörte. Ministerpräsident Giolitti dankte Marcora für die glänzende Verherrlichung Caribaldis und ersuchte die Kammer, eine Dankbarkeitskundgebung für Caribaldi zu veranstalten, indem sie sogleich den Gesehens-wurf zu Gunsten der Veteranen der nationalen Kriege genehmigen möge. Man schritt hierauf zur Abstimmung über den Entwurf, der mit 250 gegen 6 Stimmen an-genommen wurde. Der Präsident schlug vor, die Sitzung zu Ehren Caribaldis aufzuheben. Der Vorschlag wurde angenommen und die Sitzung unter Zurrufen auf Caribaldi geschlossen.

Rom, 5. Juli. Als während der Caribaldi-feier der Festzug vor der österreichischen Volkshaus vorbeizog, fiel es auf, daß der Balkon keinen Fahnenstaud zeigte. Aus der Menge wurden Rufe laut: „Nieder Oesterreich! Hoch Trient und Triest!“ Die Fahnenabteilung drehte die Fahne zum Zeichen des Protestes um. Anarchisten versuchten umsonst, durch Schmährufe, Zi-schen und Verhöhnung der Truppen Unordnung herbe-zurufen. Der Hof der österreichischen Volkshaus war von Artillerie besetzt. Der Volkshauser weiß zur Zeit nicht in Rom.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 4. Juli. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gaben die kroatischen Mit-glieder die Erklärung ab, daß sie nicht weiter an den Sitzungen teilnehmen könnten, weil die ungarische Regie-rung das Grundgesetz der Verfassung, nämlich des unga-risch-kroatischen Ausgleichs, verletzt habe. Hierauf ver-ließen sämtliche kroatischen Abgeordneten den Saal und reisten in ihre Heimat ab.

Budapest, 5. Juli. Zwischen den Abgeordneten Lobasch und Karasschay fand ein Säbelduell statt. Karasschay erlitt einen Säbelschlag, der das Ohr verletzte, und Lobasch zwei flache Säbelschläge auf den rechten Arm.

Marokko.

Tanger, 3. Juli. In der Unterredung, die McLean mit Raisuli hatte, erklärte dieser, seine Unterwerfung habe keinen Wert ohne die seiner Getreuen. Es wurde McLean gestattet, an seinen Diener zu schreiben und sein Gepäck kommen zu lassen. Er wird mit Rück-sicht behandelt. El Ames, wo sich McLean befindet, liegt drei Tagesmärsche weit im wilden Gebirge.

Tanger, 4. Juli. In den Klammern herrscht all-gemein Unwillen gegen Raisuli wegen seines Bruchs des bei den heiligen-Gräbern beschworenen Versprechens sicheren Geleits für McLean. Entgegen der Meldung der Londoner Tribune beabsichtigt die britische Regierung, nachdrückliche Schritte zu tun.

Tanger, 4. Juli. Zu den Bedingungen, die Rai-suli für die Freilassung des Raids McLean gestellt hat, gehören auch die Zurückziehung der McHalla und die Absetzung des Kriegsministers Gebba. McLean beschränkt sich in seinen Briefen an die englische Gesandtschaft über-fachliche Verhandlung.

London, 4. Juli. Die Tribune meldet aus Tanger: McLean hat in einem Brief vom Montag, der gestern in der englischen Gesandtschaft eingetroffen ist, die Be-dingungen Raisulis für seine Freigabe mitge-teilt. In der Gesandtschaft herrscht große Erregung. Mo-hammed el Torres und die marokkanischen Würdenträger behaupten, England habe, da McLean bevollmächtigter Agent des Sultans sei, kein Recht zu einer Intervention.

Paris, 4. Juli. Seit Parisien zufolge legt die englische Regierung den größten Wert auf die Befreiung des Raids McLean aus der Gewalt Raisulis. Der englische Gesandte Bothmer hat den Kriegs-minister El Gebba dringend erludt, seine Truppen gegen Raisuli zu senden, um McLean nicht in Gefahr zu bringen. Man glaubt, der Raisuli befreundete Sherif von Bafan, ein Schußbefehlener Franzose, werde mit der Zustimmung der französischen Gesandtschaft ver-mitteln.

Schiffsunfälle.

Hamburg, 4. Juli. Im Golf von Biscaya ist der Schleppdampfer Sao-Vento, der im Schlepptau nach Südamerika gehen sollte, gesunken. Der Kapitän und sechs Mann sind ertrunken.

Paris, 4. Juli. Der neue französische Panzer-Justiz erlitt bei der dritten Probefahrt im Kessel-raum eine starke Beschädigung durch Platzen eines Ventils. Die Heizer konnten sich rechtzeitig durch die Flucht der Dampfauströmung entziehen. Ein Arbeiter wurde verletzt.

Rouen, 3. Juli. Der hierher gehörige, am 4. Juli 1906 mit einer Ladung Nidelers von Tizio (Neufaleo-nien) nach Europa abgegangene Segler Hautot ist verschollen. Das Schiff hätte spätestens im No-venber vorigen Jahres wieder in Rouen sein müssen. Es hatte soviel Lebensmittel an Bord, daß die Besatzung sich noch bis zum nächsten Monat erhalten konnte. Inzwischen sind aber seit der letzten Nachricht von dem Segler schon elf Monate vergangen. Die junge Gattin des Kapitäns hatte ihren Mann nach Neufaleonien begleitet.

Erdbeben.

Hamburg, 4. Juli. Die Apparate der hiesigen Hauptstation für Erdbebenforschung registrierten in den letzten Tagen wiederum mehrere Erdbeben. Kleine Erdbeben wurden aufgezeichnet am 2. Juli gegen 4.53 Uhr, 5.18 Uhr bis kurz vor 6 Uhr nachmittags, am 3. Juli von 8.17 Uhr bis 8.38 Uhr abends. Heute vor-mittag 10 Uhr 26 Min. 40 Sec. begann abermals ein etwas stärkeres Erdbeben, das in einer Entfernung von vielleicht 6000 Kilometern stattgefunden haben muß. Das Maximum begann gegen 10.40 Uhr. Die Aufzeich-nung endete gegen 11.30 Uhr vormittags.

Arbeiterbewegung.

Dielesfeld, 4. Juli. 400 Näherinnen der Wäschebranche (Hausgewerbetreibende) im Kreise Serford haben wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt.

Rom, 5. Juli. Die Wärter der hiesigen Irrenanstalt sind in Streik getreten. Die Anstalt ist militärisch besetzt.

Unruhen in Russland.

Petersburg, 3. Juli. Für den gegebenen politi-schen Augenblick symptomatisch ist die Judenhetze. Die Ruchste Enamja ist heute fast ausschließlich der Juden-hetze gewidmet. Smet bringt drei Leitartikel in gleichem Geiste. Nkowje Wrenja versucht in einem Artikel „Die Juden und die Emeuten in den Truppen“ die Juden zu denunzieren. Die Juden seien die Urheber der Militär-emeuten, „weil sie sich der Wehrpflicht entziehen.“ Nach der Ruchste Wrenja weitere vier Mitglieder des ehemaligen Arbeiterdeputiertenrates aus Odoborsk (Si-birien), mochte sie zur Aufhebung verbannt werden. — Die hiesige und die Moskauer Polizei will erfahren haben, daß ein Raub von 250.000 Rubel in Tiflis gemacht wurde, um in Petersburg große terroristische Ak-tionen vorzunehmen. — Die Polizei beobachtet scharf alle in Petersburg eintreffenden Schriftsteller. — Den aus dem Sewastopoler Gefängnis Entflohenen drohte die Todesstrafe, zu welcher mehrere von ihnen bereits verurteilt waren. — Die Pariser Munizipalität richtete an das Moskauer Stadthaupt Ni-folai Gutschkow die Anfrage, was die Stadtverwaltung für Maßnahmen ergreifen, um den auf dem städtischen Gaswerk seinerzeit ausgebrochenen Streik zu beenden. Die Anfrage ruft allgemeines Erlaunen hervor.

Petersburg, 4. Juli. 282 politische Gefangene sind gestern aus Petersburg in die Verbannung geschickt worden.

Petersburg, 5. Juli. Gestern war die Stim-mung für alle Börsenwerte abwärtsgehend infolge der Gerüchte über ein angebliches Attentat gegen den Zar en. Die Gerüchte sind vollständig aus der Luft ge-griffen.

Petersburg, 5. Juli. Der Verband der Besitzer von Fabriken und Werken beschloß, im Falle eines ge-walttätigen Vorgehens der Arbeiter gegen die Fabrikleitung die Fabriken sofort zu schließen und mit den Arbeitern abzurechnen, ihnen aber nur für die Zeit Lohn zu zahlen, während deren sie gearbeitet haben. Bis zur Feststellung der Schuldigen werden die entlassenen Arbeiter von anderen Fabriken und Werken nicht eingestellt werden.

Galatz, 5. Juli. Hier ist ein Generalstreik der Arbeiter sämtlicher Branchen ausgebrochen. Die Streikenden fordern Rückertattung der konfiszierten Vermögen der Arbeitervereine, Garantie der Versammlungsfreiheit,

Entlassung der verhafteten Arbeiter und Einstellung der Verfolgung ausländischer Arbeiter.

Sosnowitz, 4. Juli. Der Maurermeister Maina erhielt sein Todesurteil von den streikenden Maurern gesteuert. Trotzdem bewilligte Maina die Forderungen der Maurer nicht. Maina und seine Frau sind nun heute erschossen worden.

Petersburg, 4. Juli. Ein Telegramm aus Chroni berichtet, daß die dortige Polizei sieben Arbeiter verhaftete, welche in der Petroleum-Industrie be-schäftigt waren. Eine große Volksmenge versuchte die Gefangenen zu befreien. Die Polizei mußte auf die Angreifer schießen und tötete 5 und verwundete 12.

Moskau, 5. Juli. Inmitten der Stadt beschlag-nahmte die Polizei eine Geheimdruckerei, in welcher die revolutionäre Zeitung Woda, sowie revolu-tionäre Proklamationen an die Bauern gedruckt wurden. Drei Frauen und ein Mann wurden verhaftet. Die Ver-hafteten verweigern jede Auskunft über ihre Personalien.

London, 4. Juli. Aus Nijth wird telegraphisch, daß etwa hundert Matrosen der dort liegenden russischen Transportschiffe meuterten, angeblich wegen schlechter Er-nährung.

Von Nah und Fern.

Berlin, 5. Juli. Die „Bürgervereinigung Beuel-Rheinborf“ hielt gestern Abend im Gasthof N. Schippers ihre Monatsversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung machte der Vorsitzende, Herr Kaufmann Breuer, Mitteilung von der großen Weiterentwicklung der Vereinigung, welche aller Voraus-sicht nach in kurzer Zeit auf 300 Mitglieder angewachsen sein dürfte. Der Vorsitzende gab bekannt, daß die Ver-einigung in der Sache der Elektrizitätspreise den Beschluß der letzten Versammlung nebst einer ein-gehenden Begründung der Gemeindevorordneten, sowie der Verwaltung habe zugehen lassen. Bedauert wurde, daß eine Antwort auf diese Eingabe bisher nicht zu-gegangen sei. Die Versammlung erörterte sodann ein-gehend die Frage der Verlegung der Ortskrankenkasse Willich von Müdinghoven nach Beuel. Nach leb-hafter Debatte, in welche namentlich zahlreiche Hand-werker und Gewerbetreibende auf Grund eigener Erfah-rung und an Hand praktischer Beispiele eingriffen, wurde die Angelegenheit zwecks Sammlung und Sich-tung des Materials einer Kommission von fünf Herren zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Von verschiede-nen Seiten war die Einführung einer obligatorischen Fortbildungsschule angeregt worden. Die Bürgervereinigung verschloß sich nicht der Notwendigkeit dieser Forderung; die Versammlung beauftragte den Vorstand, in dieser Sache bei der Verwaltung vorstellig zu werden. Nachdem noch eine Reihe weiterer An-regungen gegeben waren, wurde die Versammlung ge-schlossen.

Glücksbach, 4. Juli. Die Handelskammer hat sich einstimmig für den Erlass eines Gesetzes zur Einschränkung des Ausverkaufs-Unwesens aus-gesprochen.

Offentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aschen. Nordl. Breite = 51° 47' 2". — Ostl. Länge v. Gr. = 8° 5' 58". Seeshöhe 205 m. (Nachdruck verboten.) Allgemeine Uebersicht der Witterung über Europa am 4. Juli 1907. Das Hochdruckgebiet hat sich vorgerückt und hat die Bahn der Tiefdruckgebiete heute fast eine nördliche Lage. Nach ist die Richtung derselben nicht mehr eine südliche bis südwestliche, sondern eine nördliche. Infolgedessen hatte Deutschland gestern und heute ein aufsteigendes Witterung, namentlich in Westdeutschland, also auch in unserm Rheinbezirk, gingen nur noch geringe Niederschläge nieder. Der Osten hatte allerdings gestern noch Gewitter mit kräftigen Regenschauern, doch herrschte heute früh herrschte auch aufsteigender Himmel. Unter der Wechselwirkung von Hoch und Tief veränderliche Bewölkung bei südlichen bis westlichen Winden, etwas wärmer, stellenweise geringe Regenfälle.

Table with 3 columns: Stations, Temp., Wind, Wetter. Includes data for Hamburg, Berlin, Breslau, Metz, Frankfurt, Karlsruhe, München, Wien, Setty, Valenna, etc.

Table with 3 columns: Stations, Temp., Wind, Wetter. Includes data for Monte Reg, Barckenfeld, Luxemburg, Rieve, Münster, Herford, Arnsberg, Müllenbach, etc.

Die Barometerstände sind auf 0°C Normalschwere (geogra-phische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert. Der Niederschlag bedeutet die um 7 Uhr morgens gemessene Regenmenge in mm der letzten 24 Stunden. 1 mm = 1 Liter pro Quadratmeter.

Wetterausichten bis Samstag Abend: Heute: Stimmlich heiter und warm, später Uebergang zu Ge-witterbildung, zeitweise behält bis Windig. Morgen: Etwas kühl und bald wieder heiter. Schließens Gewitterregen.

Table with 3 columns: Fluss, Ort, Pegelstand. Includes data for Rhein, Mosel, Ruhr, etc.

Pegelstand: Gestern Abend 290 cm, heute früh 292 cm. Temperatur: Heute früh 18° C.

Bioson trinken beist Blut erzeugen Nerven stärken! Lauterberg, (Gatz.) Dittlenri. 614, den 18. Febr. 07. Da ich recht blü-he und nervenschwach, auch Magen-u. Nierenleiden litt, habe ich Bioson probiert und das „Bioson“ und kann Ihnen nun mitteilen, daß es bei mir große Dienste getan hat. Ich bin bedeutend kräftiger und stärker geworden. Durch die Stärkung der Nerven war ich fast nicht erregbar und gereizt, dagegen fühle ich mich jetzt viel ruhiger und weiser. Ich kann mir alles nur dem Bioson zu-schreiben, und werde es noch weiter ge-brauchen, denn der Geschmack ist sehr gut und es ist auch kein böse Geruch. Aber ich hatte auch immer Schmerzen, überaus die ganze Körper war frakt und müde. Solches ist nun, seitdem ich Bioson trinke, verschwunden, und ich will mich wünschen, daß es auch fernernhin so bleibt. Mit Hochachtung: Frau Anna Schröder, geb. Krumm. Bioson ist in Apotheken, Drogerien usw. das halbe Kilo-Balot zu drei Mark erhältlich, und es für ca. 14 Tage ausreicht.

Tanz-Unterricht

erteilt Paul Schäfer's Privat-Tanz-Institut, Bonn, Rosental 27. Eigener Saal im Hause. — Neue Abendkurse wochentags ab 9-11 Uhr. — Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Tages- oder Abendzeit. — Sonntags-Kursus, günstig für Auswärtige. Sonntags ab 3 bis 7 Uhr, zu ermäßigtem Preis.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 4 1/2 Uhr unsere liebe herzensgute Tochter, Enkelin, Schwester, Nichte und Cousine

Hedwig Viebahn

nach längerem Leiden im Alter von 19 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Alle, die die Entschlafene gekannt, werden unsern Verlust zu würdigen wissen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

I. A.: Familie Max Ritter.

Bonn, Rebbelroth, Mülheim (Rhein), Beuel, den 3. Juli 1907.

Die Beerdigung findet statt Samstag den 6. Juli 1907, nachmittags 4 1/2 Uhr, die Trauerfeier 4 1/2 Uhr im Sterbehause Heerstrasse 98.

Jungen und Mädchen

für dauernde, lohnende Beschäftigung sofort gesucht.

Mechanische Jute-Spinnerei und Weberei Bonn, Bonnertalweg.

Lüchtige

Gießerinnen u. Garnierinnen

finden lohnende Beschäftigung in der

Duisdorfer Porzellan-Fabrik.



Subfreie Röcke

zum Aussuchen

jezt nur 2.50 Mk.
jezt nur 4.75 Mk.
jezt nur 9.50 Mk.

Blusenhaus
23 Poststraße 23.

Wie neu wird Jeder mit Decker's Salmat-Wafler gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pak. zu 45 u. 25 Pfg. bei B. Niedenhofen Nachf., Frau S. Kolshoven, H. Schneider, Wenzelgasse 7, Frau Th. Niederlein, J. Hartmann, Kronen-Druck.

Das Einmachen

der Früchte beginnt und jede Hausfrau schützt die Früchte gegen Schimmel durch

Dr. Oetker's

Salicyl à 10 Pfg. Diese Menge genügt für 10 Pfd. Früchte mit Zucker. Rezepte über das Einmachen gratis und franco von Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Ungefüllte und gefüllte **Basteten**

bestere in bekanntlich vorzüglicher Füllung.

Große und kleine **Böden**

zum Füllen mit Kompott zc. Konditorei und Café **M. Kaufmann**

Fernspr. 1004. — Remigiusstr. 14

Feinste **Abfallseife**

Pflanzenmilch, Weiden, Kleeblüte, Rose, Eau de Cologne zc.)

in frischer **Sendung**

à 1 Pfund 1 Mark.

Franz Lauffs

Römerplatz 2.

Billig

zu verkaufen:

Rüdenstr. 12, Pferd 15, Tisch 5, Kommode 10, klein. Tisch 12, Sofa 16, Vertikal 28, Bettstelle 6, Tisch. Kleiderst. 25, Sekretär 45, Bett mit Einlage 25, Bücherschrank 10, fern. Salontisch 350 P., Schlafzimmereinricht. in Eichen u. Nussb.-Horn (Sofa u. 2 Sessel), Sofa und Ausziehtische, nussb. und eichen Buffet, Bücherst. u. Altmabag. Kleiderst. Zylinderbüro, Tisch, Stühle, Gasbeid mit Tisch, Trumeaurspiegel ufm., Waagzelle 4.

Neues Fahrrad

billig zu verk.

Herstr. 129.

Neu Doppel **Glockenlag.**

zu jedem annehm. Preis Wenzelg. 33.

Geldschrank

4 Stück gebrauchte, guterhalten, sehr preiswert zu verkaufen.

Geldschrankfabrik **Emil Weber**

Rheinstraße 143.

Sehr billig zu verkaufen

schöner schwarzer Salon, mit Seidenbezug, Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle, Prunkleuchter, Tisch, Säule u. Fortisierengarn, 20 Gartenstühle, schöne Kücheneinrichtung, Sekretär, Spiegel, Tisch, Sofa uho.

10 **Stiefelgasse 10.**

Gebrauchte einwandige gut erhaltene **Wäschmaschine**

zu verkaufen. Duisdorf 6a.

Mittelschweres Pferd

jährig, zu jedem Gebrauch geeignet, für 750 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Salbverdeck

mit abnehmbarem Bod. billig zu verkaufen, Rheinstraße 141.

Blüthner-Flügel

Salon schwarz, in tadellosem Zustande, unter Garantie zu verkaufen Goltzengasse 12.

Motor-Rad

FN 2 1/2 P., gut laufend, sehr billig zu verkaufen. Zu erf. Goltzengasse 10.

Möbel

fast neu, Bett mit Einl., Tisch, Stühle, weißer Herd, Kleiderst. u. Küchenschrank zc., neuzugest. zu verkaufen. Sebastianstraße 37, 2. Etage.



Nicht scheinbar billige Preise

sondern nur beste Qualität und gute Passform sind die Vorzüge meiner Schuhwaren.

Normalstiefel

für Damen, Herren u. Kinder

in besonders grosser Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

empfiehlt

Theod. Albeck

26 Markt. Fernspr. 1331. Markt 26.

Mass- u. Reparaturwerkstätte im Hause.

Während des Neubaus

Tapeten - Ausverkauf

Dreieck I'

zu nie dagewesenen Preisen!

Ludw. Rohde Nachf.

Inh. W. Seiwert.

A. Schoaffhausen'scher Bankverein

Filiale Bonn, Am Hof 32.

Depositenkasse Godesberg, Bahnhofstrasse 13.

Aktienkapital 145 Mill. Mk. Reservefonds 33 Mill. Mk.

Konto-Korrent und Scheck-Verkehr

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Bedingungen

Kauf, Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren

Vertretung an den Kuxen-Börsen von Düsseldorf und Essen

Feuer- und diebessichere Stahlkammer unter Selbstverschluss der Mieter

Kreditbriefe, kostenfreie Kupons-Einlösung

Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung

Beratung in allen Vermögens-Angelegenheiten.

Für Milchhändler!

300-350 Pfr. Milch ab Station Dersdorf abzugeben. Offerten unter W. 310. an die Expedition.

Wo?

kauf man die besten u. billigsten **Hosenträger?**

Dolantengraberit **Rathausgasse 6.**

Getragene

Herren- u. Damenschachen, Schuhe lauit u. beghält die höchst. Preise **Frau Doerfs, Reuststraße 37**

Karte genügt. Auf Wunsch nach auswärtig.

Schönes hochtragendes **Kind**

(weißrot) zu verkaufen. Unfelbach bei Oberwinter Nr. 44. Ein starker 7-jähriger **Doppelpony**

selten schöne Figur, zugehen und fehlerfrei, sowie ein älteres **Rassepferd**

stehen billig zu verkaufen. Gumbasse 31.

Cher Forterrier

entlaufen, große Figur, lang schwarz, regelmäßig gezeichnet, schwarze Kopf mit braun. Flecken. 2 Hundemarten Köln 1906-1907. Finder wird geb. loh. geg. Bel. Kaiterstr. 1, Godesberg, abzugeben.

Al. Pütscher

zugelaufen. M. Schuler, Bonn, Sternstraße 65.

Junger Biehhund

entlaufen grau mit schwarz. Flecken. Geg. Belohnung abzugeben. Sternstr. 7.

Große **Kutschmahl** in **Ponies u. Geschäftspferden** empfiehlt **Jacob Sellmann**, Biftoriastr. 12. Fernspr. 839.

Pferde.

2 mittlere Wagenpferde, oliv. Glabellfarbe, 3 1/2 u. 4 1/2 jährig, zu verkaufen. Burg Bodenheim bei Dertum. Thelen.

Juchstier (Friesl.) schwarz-bunt und schöne junge Schweine **Josefshof, Gangelar.**

Lüchtiges Mädchen

mit Jeugnissen, für Küche und Hausarbeit zum 15. Juli gesucht. Kann sich im Kochen vervollkommen. Bodenpölnstr. 5.

Indenregale

in verschiedenen Größen, Cassapult, Schaulenker, Gabelschichtung zc. zc. werden sehr billig abgegeben. Biftoriastr. 6, Gde Remigiusstraße.

Zu verkaufen

1 starkes 5-jähriges Pferd, mehrere tragende **Mutter-Sauen** 1 3-jähriger sehr guter **Wagen** mit Eichen-Bretterfahnen, Deichsel und Weisel, bei **H. Depen, Oberdrees.**

Abbruch.

Türen und Fenster in Eichen nach Größe billig zu verkaufen. **R. Verheem, Biftoriastr. 2b.**

Mädchen

fath., in Küche und Hausarbeit erhaben, gegen hohen Lohn zum bald. Eintritt ges. Daßelbe muß auch im Gebäd mit tätig sein. Wenzelgasse 47.

Blütenhonig

eingetroffen der 1. Bienenhonig 1.35. Käseflöcher **Honigkuchen**

Sanitätsware, aus reinem Bienenhonig, mit u. ohne Gewürz, empfiehlt stets frisch. **Weine seit 50 Jahren**

rühmlichst bekannten **Honig-Kräuter-Bonbons**

sicherstes Mittel gegen Husten und Keiserkeit. **Gier-Cognac**

Advocaat

hochfeine Qualität **1/2 Fl. Mk. 1.80, 1/4 Fl. Mk. 1.-, 1/8 Fl. Mk. 0.75**

Friedrichsdorfer Zwieback

Dieser Zwieback ist ärztl. empfohlen für **Wochenrinnen, Magenleidende** und Kranke, per Paket, 12 Stück, zu 20 Pfg.

Medicinal-Cognac

nach Analyse Reinheit garantiert, hochfeine Qualität, per Flasche Mk. 3, 1/2 Fl. Mk. 1.50, sowie in jedem kleineren Quantum

Weißwein

der Alter 70 Pfg. **Rotwein**

der Alter 80 Pfg., in vorz. Qual. **Koch-Wadeira**

per Liter Mk. 2 empfiehlt i. Flaschen sowie i. jed. kleineren Quantum. **Simbeer-Syrup**

garantirt reinen Fruchtstoff, der Alter Mk. 1.20 empfiehlt aus in jedem kleineren Quantum. **Wein-Trester-Brantwein**

per Liter Mk. 1.40 u. 2 Mk. empi. in Flaschen, sowie i. jedem kleineren Quantum. **Nordhäuser Korn-Brantwein**

per Liter Mk. 1. **Münsterländer Korn**

per Liter Mk. 1.20. **Edel-Korn**

per Liter Mk. 1.50. **Elmendorfer Korn**

per Liter Mk. 1.50. **Dehder-Korn**

per Liter Mk. 2.50. **Wagerfleisch**

alten Korn, per Krug Mk. 1. **Dornfaat**

feinst. Korn-Gewer v. Bl. Mk. 1.50 **Steinhäger**

von S. C. König per Liter-Krug Mk. 1.50, empfiehlt alles in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum

Franz Jos. Müller

Acherstraße 18, Fernspr. 712.

Von Verriehat bei mir untergehten, menig gebrauchten **Damen-Fahrrädern** und ein **Herrenrad**

letzteres niedrigen Bau, Marke "Wanderer" u. "Opel" zu verkaufen. Eiferstraße 39, 1. Etg., Haltestelle der Rheinischer- und Borebrüderbahn.

PS. Es kann auch brieflich mit d. Herald. bir. unterband. werd.

Blühende Geranien und **Fuchsen**

Ad. Köpper, Gärtnerei, Beuel.

Große Vogelwekerei

nebt Bögen billig zu verkaufen. Biftoriastr. 1.

Plusch-Treppenläufer

nebt Stangen, Beleuchtungs- u. Dekorationsgegenstände billig zu verkaufen. Fernspr. 56. Part.

Anfauf

getr. Herrenkleider, Militärkochen zu reellen Preisen. P. Hieser, Acherstraße 28.

Kodak

Banorama u. Kodak 6x9 billig zu verl. **Kurfrüchtenstr. 16, 1. Etg.**

Aufpolsterung von Möbel u. Matragen

zc. sowie Gardinenaufhängen, wird prompt in und außer dem Hause in kürzest. Zeit ausgeführt.

H. Wuchwitz

Franzstraße 21, 3. Etage.

Ferbedünger

auf ganze Jahr zu verkaufen. Biftoriastraße 12.

Zu verkaufen

1 starkes 5-jähriges Pferd, mehrere tragende **Mutter-Sauen** 1 3-jähriger sehr guter **Wagen** mit Eichen-Bretterfahnen, Deichsel und Weisel, bei **H. Depen, Oberdrees.**

Abbruch.

Türen und Fenster in Eichen nach Größe billig zu verkaufen. **R. Verheem, Biftoriastr. 2b.**

Mädchen

fath., in Küche und Hausarbeit erhaben, gegen hohen Lohn zum bald. Eintritt ges. Daßelbe muß auch im Gebäd mit tätig sein. Wenzelgasse 47.

Stenographie Stolze-Schrey!!

Veranlasst durch die Erfolge des letzten Unterrichts-Kurses, veranstaltet der unterzeichnete Verein am **Dienstag den 9. ds. Mts., abends 9 Uhr**, in seinem Vereinslokale **"Düsseldorfer Hof"** (Ecke Rathaus- und Hundsgasse) einen neuen

Unterrichts-Kursus

im bewährten Einigungssystem **Stolze-Schrey**, und ladet **Damen und Herren** hierzu ergebenst ein.

Anmeldungen werden an den Kursusleiter **F. W. Refflinghaus**, Weierstr. 13, 1. Et., oder im Vereinslokal erbeten.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey (1905) Bonn.

Wein-Restaurant

"Moselstübchen"

Poppelsdorf, Kurfürstenstraße 2

hält sich bestens empfohlen.

Wilh. Lennartz.

Kinderkleidchen weisse, von 2.25 an.

Kinderkleidchen farbig, von 1.70 an.

Kinderkleidchen weisse Battist v. 3.50 an.

Cheviot-Röckchen und Blusen in allen Grössen.

Tauf- und Tragkleidchen von Mk. 2.25 an.

T. Dauben-Loosen

nahe Münsterplatz.

Billigster Bezug

und reichste Auswahl in echten

Liqueuren und **Spirituosen**

Chartreuse gelb und grün in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen.

Bénédictine de L'abbaye de Fécamp, **Elixir de Spa**, **Absinths, Lucca**, **Angostura-Bitter** von Dr. Siegert

Kurfürstl. Magen Guldenwasser etc. aus dem Lachs in Danzig.

Liqueure

von Erven Lucas Bols und Wynand Fockink, Amsterdam

Sherry-Brandy, **Curaçao, Vanille**, **Anisette, Menthe**, **rot und weiss etc.**, per Flasche Mk. 6.50, 1/2 Flasche Mk. 3.50.

Half en half per Flasche Mk. 5.25, 1/2 Flasche Mk. 3.00.

Genever per Flasche Mk. 4.00, 1/2 Flasche Mk. 2.50, sowie alle anderen echten Liqueuren und Spirituosen empfiehlt zu den **allerbilligsten Preisen**

Hollandseck a. Rh.

Bahnhofs-Terrasse.

Jeden Sonntag **Großes Militär-Konzert.**

Anfang 4 Uhr, Ende geg. 10 Uhr

NB. Die Terrasse ist mit einem der Reizeit entsprechenden Glasdach überdeckt, daher selbst bei Wind und Regenwetter der angenehmste Aufenthalt, mit deman besten Aussicht.

Für Besichtigten jeglicher Art schöne Solalitäten, 400-500 Personen fassend.

Café-Restaurant

E. Heckle

Souers von 6-11 Uhr abends 170 Pfg. im Abt. 10 Karten 6 Mk.

Gerstene-Suppe, **Schweinefleisch**, **Salat** und **Kartoffeln**.

Vereinen, welche ihren Ausflug nach **Sonnef am Rhein** machen, wird **Hotel Rudesheim** bestens empfohlen. **Großer Saal mit Bühne**, **Prachtvoller Garten**.

Gräulein

sucht Stelle zum 1. September oder früher zur Führung eines kleinen Haushaltes. Off. u. N. 140. an d. Exped.

Dienstmädchen

katholisch, für Küche u. Hausarbeit in kleine Haushaltung sofort oder 1. August gesucht. Biftoriastr. 4.

Saubere junge Person

Samstags zum Putzen u. für die Waide gesucht. **Schumannstr. 86, Part.** **Gräulein sucht per Oktober Stelle**

zur Erlernung der **Küche** ohne gegenseitige Vergütung bei freier Wähe. Privat bezeugt, wo Familienanhang erwünscht. Gehalt 1 Jahr. Off. u. H. L. postl. Offen a. d. Ruhr.

Frz. Jos. Müller

Acherstrasse 18, Bonn, Fernspr. 712.

Eisengitter

88 m lang u. 1 m hoch, Eiserne ca. 1.50 m hoch und breit, Gartenläden 20-30 m lang zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. O. W. 48. a. d. Exp.

Weißer Boyer entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Anfauf wird gemarnt. Enderstraße 28.

Mädchen

für alle Hausarbeit in ruhigen kinderlosen Haushalt gesucht. Frau Hauptmann **Georgesch, Godesberg**, Brunnen-Rüde 26.

Starkes Mädchen

welches im Abwiegen von Waren bewandert sein muß, für Lager sofort gesucht. **Walter Rubens**, **Photolabenfabrik, Kölnstr. 167**, **Zuverlässiges probers Talb.**

Mädchen

mit guten Empfehlungen für Küche u. Hausarbeit in ruhigen Privathaus für sofort gesucht. **Portellen** von morgens 10 bis nachmittags 4 Uhr. Frau **Witte Wilh. Streck**, **Kölnstraße 125**.

Kostüm-Mäherin

mit guten Empfehlungen sucht **Runden, Beierstr. 20, 1. Et.**